

Bedienungsanleitung

Telefonanlage K110

für 1 Amtsleitung, 10 Endgeräte und Türsprechstelle

Einleitung

Wir freuen uns, daß Sie sich beim Kauf einer Telefonanlage für eine KEIL K110 entschieden haben. Diese Anlage bietet Ihnen neben den allgemeinen Vermittlungsfunktionen zusätzliche Leistungsmerkmale:

■ Faxweiche

Durch die zuschaltbare automatische Faxweiche werden ankommende Faxübertragungen automatisch auf Ihr Faxgerät geleitet. Einen gewöhnlichen Telefonanruf schaltet die Telefonanlage an Ihre Telefone oder an den Anrufbeantworter weiter.

■ Einstellung über PC

Die Vielzahl von Einstellmöglichkeiten können Sie wahlweise auch über Ihren PC durchführen. Mit dem Wählcomputer **KEIL PC-Phone**, den Sie auch als Adressen- und Rufnummernspeicher einsetzen können, schaffen Sie die Verbindung zwischen Ihrem PC und der Telefonanlage über einen der zehn Endgeräte-TAE-Anschlüsse. Die Windows-Bedienoberfläche ermöglicht Ihnen eine übersichtliche Überwachung Ihrer Telefonanlage.

■ Durchwahl (Nachwahl mit MFV)

Bei der Telefonanlage K110 können Sie nach der Anwahl über das Postnetz durch Nachwahl von MFV-Ziffern gezielt einzelne Endgeräte, z.B. ein angeschlossenes Modem oder das Schaltrelais ansprechen.

■ Nachtschaltung und Steuerfunktionen mit Uhr

Einige Funktionen der Telefonanlage können Sie durch die interne Uhr bei Tag oder Nacht, während der Geschäftszeiten oder nach Büroschluß automatisch ein- oder ausschalten. Wenn Sie wollen, können Sie sich von der Telefonanlage auch wecken lassen.

■ Gebührenerfassung und Gebührenbegrenzung

Mit dieser Funktion haben Sie Ihre Telefonkosten im Griff. Sie können für einzelne Sprechstellen die Gebühren begrenzen oder mit dem Wählcomputer **KEIL PC-Phone**, der den Anschluß an Ihren PC ermöglicht, den Einheitenverbrauch mit verschiedenen Zusatzinformationen (Teilnehmernummer, Uhrzeit, Datum, Gesprächsdauer und die gewählte Rufnummer) überwachen und ausdrucken. Wenn Sie den Gebührenverbrauch erfassen möchten, benötigen Sie den Gebührenimpuls der TELEKOM.

■ Schaltrelais

Mit den Funktionen Schaltrelais Optionen und Schaltrelais Timer stehen Ihnen die unterschiedlichsten Steuermöglichkeiten zur Verfügung, z.B. können Sie mit dem Amtsruf Ihr Modem einschalten und damit die Übertragung starten.

Inhaltsübersicht

Installation

<u>Installation der Telefonanlage</u>	6
<u>Anschlußbeispiel K110</u>	8

Inbetriebnahme

<u>Einstellungen sichern</u>	9
<u>Grundeinstellung</u>	9
<u>Betriebsart für das Wahlverfahren</u>	10
<u>Auswahl der Endgeräte</u>	11
<u>Rückfragetaste</u>	11
<u>Wahlverfahren der Endgeräte</u>	11

Bedienung

<u>Interngespräch</u>	12
<u>Coderuf und Sammelruf</u>	12
<u>Programmierbarer Sammelruf</u>	13
<u>Türgespräch und Türöffner</u>	13
<u>Haustür-Mailbox-Funktion</u>	14
<u>Kurzwahl</u>	15
<u>Abgehendes Amtsgespräch</u>	16
<u>Ankommendes Amtsgespräch</u>	16
<u>Rückfrage / Makeln während eines Amtsgesprächs</u>	17
<u>Rückfrage mit der Haustür</u>	18
<u>Weiterleiten eines Amtsgesprächs</u>	19
<u>Umlegen eines Amtsgesprächs</u>	20
<u>Rückfrage in das Amt (Unteranlagenbetrieb)</u>	21
<u>Vormerken der Amtsleitung</u>	21
<u>Uhrzeit abfragen</u>	21
<u>Weckzeit einstellen</u>	22
<u>Tag/Nacht-Betrieb manuell umschalten</u>	22
<u>Amtsruft manuell ausschalten</u>	23
<u>Schaltrelais manuell betätigen</u>	23
<u>Gesprächsübernahme vom Anrufbeantworter</u>	23

Einstellungen

Einstellcode	24
Zeitfunktionen	
<u>Uhrzeit stellen</u>	25
<u>Schaltzeiten für Schaltrelais einstellen</u>	25

<u>Umschaltzeiten für Tag-/Nacht-Betrieb stellen</u>	26
<u>Einstellungen für Tag oder Nacht</u>	27
■ <i>Türglockensignal</i>	28
■ <i>Amtsruf</i>	28
■ <i>Amtsruferverzögerung</i>	28
■ <i>Amtsruferreduktion</i>	28
■ <i>Anrufbeantworter</i>	29
■ <i>Automatische Faxweiche</i>	30
Systemfunktionen	
<u>Sammelrufgruppen einstellen</u>	31
<u>Wartemusik</u>	31
<u>Türkontaktsteuerung</u>	32
<u>Wahlumsetzung oder Direktwahl</u>	32
<u>System zurücksetzen</u>	32
<u>Schaltrelais Optionen</u>	33
<u>Babyruf / Alarm</u>	34
<u>Kurzwahlspeicher</u>	36
<u>Amts berechtigungsklassen</u>	38
<u>Gebührenerfassung und Gebührenbegrenzung</u>	39
<u>Wahlverfahren der Endgeräte</u>	40
<u>Datenschutz</u>	40
<u>Durchwahl (Nachwahl mit MFV)</u>	41
Einstellhilfe Checkliste für Einstellungen	42
Türsprechanlagen und Zubehör	
<u>Die Türfreisprecheinrichtung EM-TFE2</u>	48
<u>Die Kombi-Türstation</u>	49
<u>Türstation LT200</u>	50
<u>Das Türinterface PVG2</u>	51
<u>Umsteuergerät für zwei Türstationen UG2</u>	52
<u>Wählcomputer PC-Phone</u>	53
<u>Überspannungsschutzdose VDÜ2</u>	56
Alles auf einen Blick	57
Hörtöne und Rufsignale	60
Technische Daten	61
Störungssuche	62

Installation

Installation der Telefonanlage

Der Montageplatz für die Telefonanlage ergibt sich unter Berücksichtigung der gesamten Leitungsführung, die zentral von der Anlage aus zu den Endgeräten führt. Bei Anschluß einer Türsprechanlage ist vor allem die Verkabelung zur Türstation zu berücksichtigen, die je nach den gewünschten Funktionen 3- bis 12-adrig sein kann. In Einfamilienhäusern bietet sich dadurch der Kellerraum an, in dem die Elektroverteilung untergebracht ist. Wegen der Überspannungsgefahr bei Gewitter sollte die Telefonanlage nicht im Dachstuhl installiert werden. Wenn Sie die Telefonanlage durch Ihren PC einstellen und überwachen möchten, benötigen Sie dazu keine besondere Datenleitung. Die Datenübertragung erfolgt über das hausinterne Telefonnetz an jede TAE-Anschlußdose. Der Standort des PC's ist damit unabhängig vom Montageplatz der Telefonanlage. Die Übertragungsstrecke kann bis zu 400m betragen.

Die Telefonanlage ist einschließlich Netzteil in einem schlagfesten Kunststoffgehäuse untergebracht. Zum Abnehmen des Deckels lösen Sie unterhalb der Lüftungsschlitze die Deckelschrauben. Nach Abnehmen des Deckels wird die gesamte Elektronik sichtbar. Achten Sie darauf, daß die Elektronik-Baugruppe nicht beschädigt wird. Halten Sie das Unterteil vorsichtig an die Wand und markieren Sie die vier Befestigungsbohrungen.

Entfernen Sie das Unterteil während Sie die Befestigungslöcher bohren.

Zur Befestigung eignen sich 5mm-Dübel und ca. 25mm lange Schrauben.

Bitte beachten: Beim Anschrauben des Unterteils auf unebenen Wänden (z.B. unverputzte Kellerwände) können Verspannungen am Gehäuse entstehen, die sich auf die Elektronikleiterplatte übertragen und irreparable Schäden verursachen.

Behalten Sie die empfohlene Montagelage bei (Anschlußleiste rechts, Netzkabel unten). Vor Öffnen des Gehäuses sollte der Netzstecker bereits 1 Minute zuvor gezogen werden. Berührung der spannungsführenden Elektronik mit anderen leitenden Teilen (Kabelenden, Werkzeuge) kann sonst zu Schäden führen.

Verkabelung

Der Amtsanschluß der Telefonanlage (rote Klemmen) ist mit der Abschlußdose der Post durch das mitgelieferte TAE-Anschlußkabel steckbar zu verbinden, damit die Bedingungen für die Allgemeine Anschalteerlaubnis erfüllt sind. Die Allgemeine Anschalteerlaubnis **AAE** besagt, daß jedermann die BZT-zugelassene Telefonanlage K110 an die TAE-Anschlußdose der Telekom ohne Antrag und ohne Mitteilung an die Telekom anschließen darf.

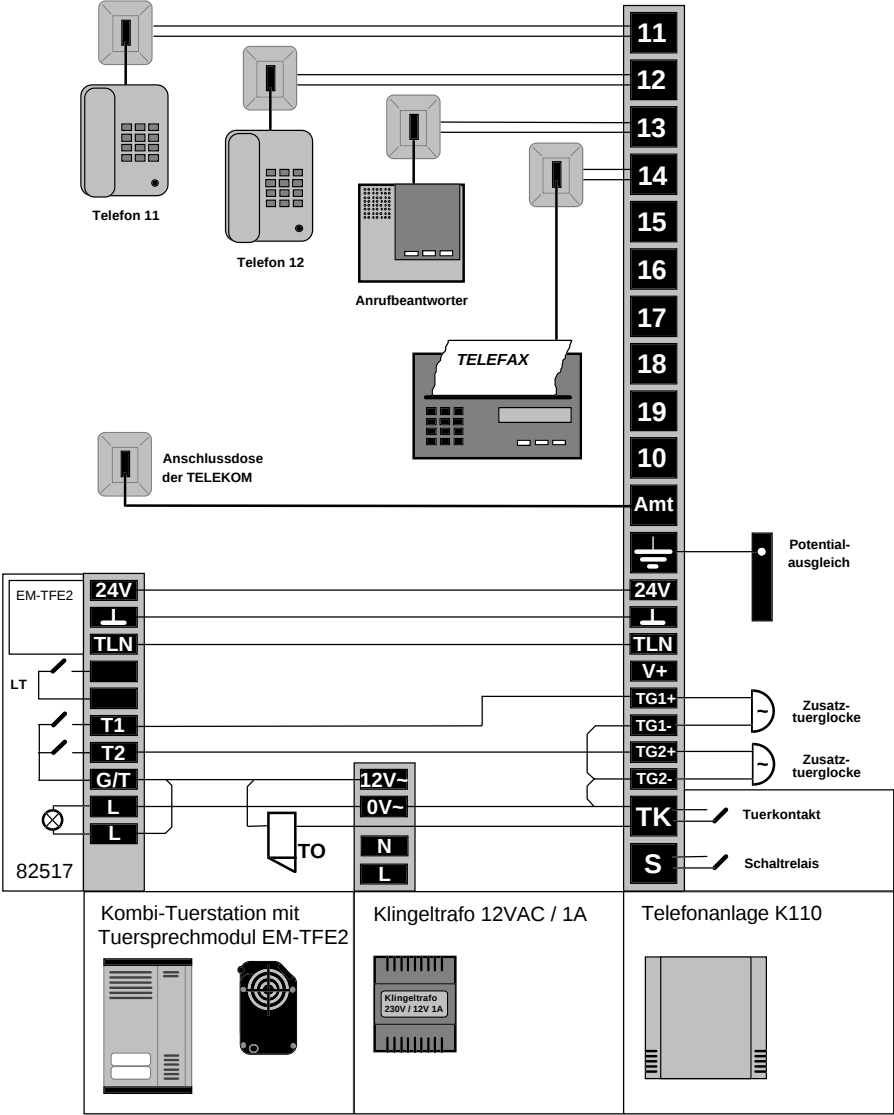
Überspannungsschutz

Die Telefonanlage K110 verfügt über eine umfassende Überspannungsschutzeinrichtung. Damit Überspannungen die hauptsächlich durch Gewitter entstehen, abgeleitet werden können, ist es unbedingt erforderlich, die Erdungsklemme (gelb/grün) über möglichst kurze Entfernung mit einer 4mm²-Leitung mit dem Potentialausgleich zu verbinden. Bei extremen regionalen Bedingungen (z.B. Berghütte, abgelegenes Gehöft, Waldhaus, Freileitungen) sind ggf. zusätzliche Überspannungsschutzmaßnahmen zu treffen (sh. Kapitel Überspannungsschutz).

Bezüglich der Anschlußleitungen zu den Endgeräten gibt es keine Vorschriften über Art und Durchmesser der Leitung. Sie können z.B. eine relativ dünne 2-adrige Litze hinter einer Sockelleiste zu Ihrem Telefon legen wenn Rohrleitungen fehlen. Sollte Ihnen beim Verkabeln ein Kurzschluß passieren, können Sie der Anlage dadurch keinen Schaden zufügen, den alle Endgeräteanschlüsse sind dauerkurzschlußfest und polungsunabhängig. Die maximale Leitungslänge (Reichweite) zum jeweiligen Endgerät nach Postvorschrift ergibt sich durch den Anschlußwert der Telefonanlage von 2x20 Ohm. Bei dem Standarddurchmesser für Fernmeldeleitungen von 0,6mm beträgt die Leitungslänge ca. 350m. Wenn das Verlegen einer Leitung an eine bestimmte Stelle zu aufwendig erscheint, kann auch ein schnurloses Telefon angeschlossen werden. Drahtgebundene Telefone haben jedoch in der Regel eine bessere Übertragungsqualität, sind robuster, preisgünstiger und die Probleme, verlegter Handapparat oder entladener Akku, stellt sich erst gar nicht. Ein schnurloses Telefon ist an geeigneter Stelle eine wertvolle Ergänzung um mobil zu sein. Wo immer es möglich ist, sollten Sie jedoch den einmaligen Aufwand ein Kabel zu verlegen in Kauf nehmen.

TAE-Anschlußdosen-Schaltschema im Anhang.

Anschlußbeispiel K110



Inbetriebnahme

Einstellungen sichern

Bei der Telefonanlage K110 sind alle Einstellungen gegen Netzausfall gesichert.

Zusätzlich können Sie die Funktionen aus dem Abschnitt **Einstellungen**, sowie die Funktionen Weckzeit, Amtsruf manuell ausschalten und Tag/Nacht-Betrieb manuell gegen ungewollten Zugriff über die Endgeräte sperren. Dazu muß der Stecker „PROG“ gezogen werden. Vergessen Sie jedoch nicht, den Stecker „PROG“ im Gerät wieder einzustecken, wenn Sie neu einstellen möchten.

Hinweis: Wenn Sie Gebühren erfassen möchten, muß der Stecker „PROG“ immer gesteckt sein, um eine Abspeicherung z.B. bei Stromausfall zu ermöglichen.

Hinweis: Funktionen des Kapitels **Einstellungen** können Sie nur an Sprechstelle 11 mit Einstellcode einstellen.

Grundeinstellung (Auslieferungszustand)

Bei Auslieferung oder nach Ausführung der Funktion „System zurücksetzen“ befindet sich die Telefonanlage in der Grundeinstellung und reagiert wie folgt:

Ankommende Anrufe werden an allen Endgeräten signalisiert.

Die Betriebsart **Wahlumsetzung** ist eingestellt.

Das Wahlverfahren für alle Endgeräte ist auf **IWV** eingestellt.

Alle Telefone sind vollamtsberechtigt.

Alle Funktionen aus dem Kapitel **Einstellungen** sind ausgeschaltet.

Die Uhrzeit und alle Schaltzeiten sind gelöscht.

Alle Tag-/Nachtfunktionen sind ausgeschaltet (Anruf ausgenommen).

Systemfunktionen sind nicht aktiviert.

Hinweis: Der Anruf ist für alle Endgeräte aktiviert und startet evtl. Ihren Anrufbeantworter oder FAX! Schalten Sie an den betreffenden Teilnehmeranschlüssen den Anruf aus oder aktivieren Sie die Anrufverzögerung bzw. -reduktion. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt **Datenschutz**.

Betriebsart für das Wahlverfahren

Wahlumsetzung mit automatischer Wahlpause

Im Auslieferungszustand ist die Betriebsart Wahlumsetzung voreingestellt. Bei dieser Betriebsart wird die Rufnummer, die Sie an Ihrem Telefon wählen in der Telefonanlage zwischengespeichert. Die Rufnummernwahl in das Postnetz führt dann die Telefonanlage selbst durch. Erst nach vollständiger Rufnummernwahl wird Ihr Telefon zum Amt durchgeschaltet.

1. Vorteil: Automatische Wahlpause

Bei Amtswahl erzeugt die Telefonanlage eine Wahlpause von 3 Sekunden zwischen der Amtskennziffer 0 und der Rufnummer in das öffentliche Netz, falls Sie schneller wählen. Diese Wahlpause ist unerlässlich bei automatischer Wahl z.B. Telefaxgerät oder Wahlwiederholtaste am Telefon, da andernfalls wegen der schnellen Ziffernfolge eine Fehlverbindung zustande kommen kann. Die automatische Wahlpause bietet bei manueller Wahl den Vorteil, daß Sie nach der Amtskennziffer 0 sofort zügig weiterwählen können, ohne auf den Amtswählton zu warten, der in dieser Betriebsart von der Telefonanlage simuliert wird. Durch die automatische Wahlpause brauchen Sie darüber hinaus keine besonderen Einstellungen an Ihrem Telefon vorzunehmen, wie z.B. „Betrieb an Nebenstellenanlagen“ oder „Amtskennziffer einstellen“, d. h. Sie können Ihr Telefon wie für den normalen Amtsbetrieb eingestellt lassen.

2. Vorteil: Wahlumsetzung

Durch die Umsetzung des Wahlverfahrens können die Endgeräte beliebig auf Mehrfrequenzwahl **MFV** oder Impulswahl **IWV** eingestellt werden. Die Telefonanlage führt die Amtswahl mit dem am meisten verbreiteten Impulswahlverfahren **IWV** durch. Es empfiehlt sich die Endgeräte auf Mehrfrequenzwahl **MFV** einzustellen, da eine schnellere Bedienung der Telefonanlage möglich ist und z.B. nach der Amtsdurchschaltung ein Anrufbeantworter ohne Handsender fernabgefragt werden kann. Zudem sind einige Funktionen nur mit den **MFV**-Tasten  und  möglich.

Direktwahlbetrieb

Bei dem direkten Wahlverfahren werden Sie nach Wahl der Amtskennziffer 0 direkt auf den Amtsanschluß geschaltet. Die Weiterwahl zum Amt erfolgt dann von Ihrem Telefon aus mit dem Wahlverfahren (Impulswahl oder Mehrfrequenzwahl), das Sie dort eingestellt haben. Den Direktwahlbetrieb benötigen Sie, wenn Sie die Amtswahl im Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** durchführen möchten. Beachten Sie, daß beim Direktwahlbetrieb die Endgeräte auf Nebenstellenbetrieb eingestellt sein sollten.

Hinweis: Die Betriebsart Wahlumsetzung ist ab Werk voreingestellt. Wie Sie auf Direktwahlbetrieb umschalten können, lesen Sie im Kapitel „Einstellungen“ **Wahlbetriebsart**.

Auswahl der Endgeräte

Im Handel erhältliche Endgeräte (Telefone, Faxgeräte...) bieten heute fast alle die Möglichkeit das Wahlverfahren einzustellen. Voreingestellt ist dabei in der Regel das gängige Impulswahlverfahren **IWV**. Bei der Telefonanlage K110 können Sie auch das Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** benutzen, selbst wenn Ihr Postanschluß nur Impulswahl ermöglicht. Die Telefonanlage setzt das Wahlverfahren entsprechend um, wenn Sie die Betriebsart Wahlumsetzung eingestellt haben. Durch die **MFV**-Einstellung an Ihren Endgeräten haben Sie den Vorteil, daß die Rufnummern wesentlich schneller gewählt werden und dadurch eine angenehmere Bedienung der Telefonanlage möglich ist. Desweiteren stehen die **MFV**-Tasten  und  zur Verfügung, die wir für einige Sonderfunktionen verwendet haben um eine übersichtliche Bedienung zu schaffen und um Fehlbedienung zu vermeiden. Um einen störungsfreien Betrieb sicherzustellen sollten die Endgeräte BZT-geprüft sein und die Allgemeinzulassung (Nebenstellentauglichkeit) haben.

Rückfragetaste

Bei Telefonen, die Sie mit **MFV**-Wahl betreiben, benötigen Sie allerdings für die Vermittlungsfunktionen: Amtsgespräch weiterleiten, umlegen oder bei Rückfrage die Rückfragetaste . Diese Rückfragetaste läßt sich an Ihrem Telefon als Erdtaste oder als Flashtaste (Unterbrechungstaste) einstellen. Bei der Telefonanlage K110 muß die Rückfragetaste  auf **Flash** (Unterbrechung 0,1 Sek.) eingestellt werden. Telefone mit amerikanischer Norm sind nicht verwendbar. Sollte an Ihrem Telefon die Rückfragetaste fehlen, so können Sie den Flash-Impuls auch durch kurzes Antippen des Gabelumschalters erzeugen. Die Telefonanlage K110 akzeptiert Unterbrechungen von 0,05 Sek. bis 0,3 Sek. als Flash.

Wahlverfahren der Endgeräte

Die Voreinstellung der Telefonanlage im Auslieferungszustand ist für alle Endgeräte das Impulswahlverfahren **IWV**. Wenn Sie das Wahlverfahren an Ihrem Endgerät auf das Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** umstellen, müssen Sie diese Umstellung auch der Telefonanlage mitteilen. Wie Sie diese Änderung vornehmen können, erfahren Sie im Kapitel „Einstellungen“ **Wahlverfahren der Endgeräte**.

Hinweis: *Bei jeder Änderung des Wahlverfahrens an Ihrem Endgerät oder nach Ausführung der Funktion „System zurücksetzen“ müssen Sie das Wahlverfahren ggf. neu einstellen.*

Bedienung

Interngespräch



Hörer abnehmen.
Sie hören den Internton.

1 1

bis

1 0

Sie wählen nun die gewünschte Rufnummer
und erhalten den Freiton.

Der gerufene Teilnehmer erhält den Internruf.

Das Interngespräch ist nicht geheim. Hebt ein weiterer Teilnehmer ab und wählt eine interne Rufnummer, so blendet er sich mit dem Besetztton in das bestehende Interngespräch ein. Amtsgespräche sind immer geheim.

Während eines Interngesprächs ist ein ungehinderter Amtszugriff möglich. Das bestehende Interngespräch bleibt davon ungestört. Ein Blockieren der Anlage durch einen versehentlich abgehobenen Hörer ist nicht möglich.

Coderuf und Sammelruf



Hörer abnehmen.
Sie hören den Internton.

6 1

bis

6 5

Sie wählen nun die Kennzahl 61 bis 65, die den Coderuf auslöst, der mit dem Gesuchten vorher vereinbart wurde. Der Coderuf besteht aus einem Ankündigungssignal, dem je nach gewählter Kennzahl kurze Signale folgen.

6 6

Sie wählen die Rufnummer 66 und erhalten den Freiton.

Der Coderuf und Sammelruf ertönt an allen Sprechstellen. Der erste Teilnehmer der abhebt, beendet die Anrufsequenz und stellt den Gesprächszustand her.

Programmierbarer Sammelruf

Mit einer Sammelrufnummer können bis zu vier vorher eingestellte Teilnehmer gleichzeitig gerufen werden. Insgesamt stehen vier Sammelrufnummern zur Verfügung.



Hörer abnehmen.
Sie hören den Internton.

2

bis

5

Sie wählen nun die gewünschte Sammelrufnummer und erhalten den Freiton.

Der gerufenen Teilnehmer erhalten den Internruf.

Wie Sie die Sammelrufnummern einstellen können, erfahren Sie im Abschnitt „Einstellungen“, **Sammelrufgruppen**.

Der programmierbare Sammelruf bietet sich vor allem dann an, wenn ein Amtsgespräch weitergeleitet werden soll, jedoch nicht genau bekannt ist, wo sich der betreffende Internteilnehmer aufhält.

Türgespräch und Türöffner



Es läutet an der Haustür. Sie nehmen den Hörer am nächstliegenden Telefon ab.

6 9

Sie wählen die Rufnummer 69 und sind dadurch mit der Haustür verbunden.

Falls an Ihrem Telefon die *Türglockensignalisierung* eingeschaltet ist, genügt innerhalb von 1 Minute das Abheben des Hörers.

Hinweis: *Damit ein Türglockensignal möglich ist, muß der Signaleingang TG belegt sein (sh. Anschlußbeispiel K110).*



Um den Besucher einzulassen, legen Sie kurz auf und wählen dann die Rufnummer 67.

6 7

Mit der Rufnummer 67 können Sie die Haustür auch zu einem beliebigen Zeitpunkt öffnen.

Hinweis: *Ein Türgespräch können Sie auch während eines Amtsgesprächs führen, wenn Sie dieses auf „Halten“ schalten.*

Haustür-Mailbox-Funktion

Sie können Ihren Anrufbeantworter auch als Haustür-Mailbox verwenden oder zu diesem Zweck einen zweiten Anrufbeantworter an einen beliebigen Teilnehmeranschluß anschalten.

Der Anrufbeantworter schaltet die Ansage auf die Türstation und zeichnet die Nachricht des Besuchers auf, wenn Sie nicht gestört werden wollen.

Dazu muß an dem betreffenden Teilnehmeranschluß die Türglocke-signalisierung eingeschaltet werden.

Soll der Anrufbeantworter nur als Haustür-Mailbox betrieben werden, ist die Amtsrufsignalisierung an diesem Teilnehmerschluß auszuschalten.

Wenn es an der Haustüre läutet, startet das Türglockenrufsignal (Rufsignal 3 mal lang) den betreffenden Anrufbeantworter. Während die Ansage bzw. Aufzeichnung läuft, können Sie von jeder beliebigen Sprechstelle aus in das laufende Gespräch hineinhören, eventuell selbst antworten und die Haustüre öffnen.



Die Mailbox-Aufzeichnung läuft. Sie nehmen den Hörer am nächstliegenden Telefon ab und hören den Internton.



Sie wählen die Rufnummer 69 und blenden sich dadurch in die Mailbox-Aufzeichnung ein.

Nun können Sie auch selbst antworten.



Um den Besucher einzulassen, legen Sie kurz auf und wählen dann die Rufnummer 67.



Hinweis: Damit ein Türglockensignal möglich ist, muß der Signal eingang TG belegt sein (sh. Anschlußbeispiel K110).

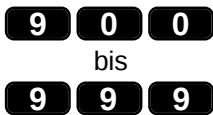
Kurzwahl

Zentrale Kurzwahl

Die Telefonanlage besitzt einen Kurzwahlspeicher für 100 Rufnummern mit jeweils 16 Stellen, auf die Sie von jedem Endgerät aus zugreifen können. Die Rufnummernwahl in das Postnetz wird von der Telefonanlage mit Impulswahlverfahren **IWW** durchgeführt.



Hörer abnehmen.
Sie hören den Internton.



Sie wählen nun die gewünschte Kurzwahlnummer 900 bis 999 und erhalten nach ausgeführter Rufnummernwahl den Freiton des Amtsteilnehmers.

Kurzwahl mit Zuordnung

Sie können den Kurzwahlspeicher auch den einzelnen Endgeräten zuordnen, so daß jeder Teilnehmer über 10 Kurzwahlziele verfügt, die nur von seiner Sprechstelle aus benutzt werden können.



Hörer abnehmen.
Sie hören den Internton.



Sie wählen nur an Ihrem Telefon die gewünschte Kurzwahlnummer 90 bis 99 und erhalten nach ausgeführter Rufnummernwahl den Freiton des Amtsteilnehmers.

Hinweis: Wie Sie die Kurzwahlrufnummern eingeben können, oder zwischen Zentraler Kurzwahl und Kurzwahl mit Zuordnung umschalten, erfahren Sie im Abschnitt „Einstellungen“, **Kurzwahl**.

Abgehendes Amtsgespräch



Hörer abnehmen.

0

Sie wählen die Amtskennziffer 0 und erhalten den Amtswählton. Geben Sie jetzt die gewünschte Rufnummer ein.

Beachten Sie, daß nach der Amtskennziffer 0 die Weiterwahl zum Amt innerhalb von 60 Sekunden beginnen muß. Zwischen den Ziffern dürfen Sie höchstens 8 Sekunden Pause lassen.

*Hinweis: Lesen Sie im Kapitel „Inbetriebnahme“ den Abschnitt **Betriebsart für das Wahlverfahren: Wahlumsetzung und Direktwahl.***

Ankommendes Amtsgespräch

Ihr Telefon ist für Amtsrufsignalisierung eingestellt.

An den Telefonen, an denen Sie den ankommenden Amtsruf hören (im Auslieferungszustand sind das alle Sprechstellen), genügt das Abheben des Hörers, um das Amtsgespräch entgegenzunehmen.

Ihr Telefon ist nicht für Amtsrufsignalisierung eingestellt

Sie können ein ankommendes Amtsgespräch auch an Sprechstellen annehmen, die Sie nicht auf Amtsruf eingestellt haben. Wenn Sie den Amtsruf an einem anderen Telefon hören



Hörer abnehmen. Sie hören den Anklopftön.
Um das Amtsgespräch anzunehmen, wählen Sie

0

wenn Ihr Telefon auf Impulswahlverfahren **IWV** eingestellt ist, oder

R

Rückfragetaste bei Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV**

*Hinweis: Wie Sie die Amtsrufsignalisierung an Ihrem Telefon verändern können, erfahren Sie in den Kapiteln „Bedienung“ **Amtsruf manuell ausschalten** und „Einstellungen“ **Amtsruf, Amtsrufverzögerung, Amtsrufreduktion.***

Rückfrage / Makeln während eines Amtsgesprächs

Nachdem Sie Ihrem Amtsgesprächspartner angekündigt haben, daß Sie intern rückfragen, wählen Sie



ohne den Hörer aufzulegen

1 1

bis

1 0

die Rufnummer 11 bis 10 des gewünschten Internteilnehmers, wenn Ihr Telefon auf Impulswahlverfahren **IWV** eingestellt ist oder

R 1 1

bis

R 1 0

die Runfnummer R11 bis R10 des gewünschten Internteilnehmers, wenn Ihr Telefon auf Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** eingestellt ist

Sobald sich der Teilnehmer, bei dem Sie rückfragen möchten meldet, ist die Rückfrageverbindung hergestellt. Spricht der Rückfrageteilnehmer bereits intern, so erhalten Sie den Besetztton.

Während der Rückfrage wird der Amtsteilnehmer auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören. Die Telefonanlage blendet ggf. eine Wartemusik ein.

Die Rückfrage wird beendet, indem Ihr Rückfrageteilnehmer den Hörer auflegt. Sie sind damit automatisch wieder mit dem Amtsteilnehmer verbunden. Falls Sie den Hörer auflegen erhält der Rückfrageteilnehmer das Amtsgespräch (Weitervermitteln).

Sie können die Rückfrage jederzeit auch selbst beenden und das Amtsgespräch zurückholen, falls sich der Rückfrageteilnehmer nicht meldet oder bereits spricht. Wählen Sie dazu bei **IWV** die Rufnummer **0** oder drücken Sie die Rückfragetaste **R** bei **MFV**.

Ein auf „Halten“ geschaltetes Amtsgespräch kann nicht verloren gehen. Falls Sie versehentlich den Hörer auflegen, erhalten Sie den automatischen Rückruf und damit das Amtsgespräch zurück.

*Hinweis: Die richtige Einstellung der Rückfragetaste R lesen Sie im Kapitel „Inbetriebnahme“, **Rückfragetaste**.*

Rückfrage / Makeln mit der Haustür

Nachdem Sie Ihrem Amtsgesprächspartner die Rückfrage angekündigt haben, wählen Sie



ohne den Hörer aufzulegen

6 9

die Rufnummer 69 für Türgespräch, wenn Ihr Telefon auf Impulswahl **IWW** eingestellt ist oder

R 6 9

die Rufnummer R69 für Türgespräch, wenn Ihr Telefon auf Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** eingestellt ist

Während der Rückfrage mit der Haustür wird der Amtsteilnehmer auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören. Die Telefonanlage blendet ggf. eine Wartemusik ein.

Sie können das Türgespräch jederzeit beenden und zum Amtsgespräch zurückkehren. Wählen Sie dazu bei **IWW** die Rufnummer **0** oder drücken Sie die Rückfragetaste **R** bei **MFV**.

Anschließend können Sie auf gleiche Weise mit der Ziffernfolge 67 die Haustüre öffnen.

Ein auf „Halten“ geschaltetes Amtsgespräch kann nicht verloren gehen. Falls Sie das Türgespräch beenden und den Hörer auflegen, erhalten Sie den automatischen Rückruf und damit das Amtsgespräch zurück.

*Hinweis: Die richtige Einstellung der Rückfragetaste R lesen Sie im Kapitel „Inbetriebnahme“, **Rückfragetaste**.*

*Hinweis: Weitere Funktionen der Türsprechanlage wie Türglockensignalisierung, Haustür-Mailboxfunktion oder Türkontakt-Schaltung erfahren Sie im Kapitel „Einstellungen“ **Türglockensignal, Türkontaktsteuerung und Schaltrelais-Optionen**.*

Weiterleiten eines Amtsgesprächs

Sie haben Ihrem Amtsgesprächspartner die Weiterleitung mitgeteilt und wählen dann



ohne den Hörer aufzulegen

1 1

bis

1 0

die Rufnummer 11 bis 10 des gewünschten Internteilnehmers, wenn Ihr Telefon auf Impulswahlverfahren **IWV** eingestellt ist oder

R 1 1

bis

R 1 0

die Runfnummer R11 bis R10 des gewünschten Internteilnehmers, wenn Ihr Telefon auf Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** eingestellt ist

Sobald sich der Internteilnehmer gemeldet hat, können Sie den eigenen Hörer auflegen. Damit ist die Gesprächsweiterleitung erfolgt und der andere Internteilnehmer erhält das Amtsgespräch.

Die Gesprächsweiterleitung ist auch mit Sammelruf, programmierbaren Sammelruf oder Coderuf möglich.

Während der Gesprächsweiterleitung wird der Amtsteilnehmer auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören. Die Telefonanlage blendet ggf. eine Wartemusik ein.

Sie können das Weiterleiten jederzeit beenden,
falls sich der Internteilnehmer nicht meldet,
das Gespräch fehlgeleitet wurde
der Internteilnehmer besetzt ist oder
während Sie bereits mit dem Internteilnehmer sprechen.

Wählen Sie dazu bei **IWV** die Rufnummer **0** oder drücken Sie die Rückfragetaste **R** bei **MFV**.

Ein auf „Halten“ geschaltetes Amtsgespräch kann nicht verloren gehen. Falls Sie das Türgespräch beenden und den Hörer auflegen, erhalten Sie den automatischen Rückruf und damit das Amtsgespräch zurück.

*Hinweis: Die richtige Einstellung der Rückfragetaste R lesen Sie im Kapitel „Inbetriebnahme“, **Rückfragetaste**.*

Umlegen eines Amtsgesprächs

Sie haben Ihrem Gesprächspartner mitgeteilt, daß Sie die Sprechstelle wechseln wollen und wählen dann



ohne den Hörer aufzulegen

1 1

bis

1 0

die Rufnummer 11 bis 10 der Sprechstelle auf die Sie das Gespräch umlegen wollen, wenn Ihr Telefon auf Impulswahl **IWW** eingestellt ist oder

R 1 1

bis

R 1 0

die Rufnummer R11 bis R10 der Sprechstelle auf die Sie das Gespräch umlegen wollen, wenn Ihr Telefon auf Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** eingestellt ist.

Nun legen Sie den Hörer auf und haben 45 Sekunden Zeit, zu dem betreffenden Telefon zu gelangen. Während dieser Zeit wird das Amtsgespräch auf „Halten“ geschaltet.

Dort angekommen, nehmen Sie den Hörer ab und setzen das Gespräch fort.

Sollten sie es in den erwähnten 45 Sekunden nicht bis zu diesem Telefon geschafft haben, wird wieder 60 Sekunden lang das Telefon gerufen, von dem aus das Umlegen begann. Danach wird die Verbindung getrennt.

Das Umlegen bietet sich auch immer dann an, wenn Sie ein Amtsgespräch ohne Vorankündigung weiterleiten möchten.

*Hinweis: Die richtige Einstellung der Rückfragnetaste R lesen Sie im Kapitel „Inbetriebnahme“, **Rückfragnetaste**.*

Rückfrage in das Amt (Unteranlagenfunktion)

Mit dieser Funktion können Sie einen Flashimpuls (definierte Unterbrechung von 0,1 Sek.) zum Amt senden um Sonderdienste (ANIS) zu nutzen oder als Unteranlagenfunktion.



drücken Sie während der bestehenden Amtsverbindung die Rückfrage- und Stern-Taste um einen Flashimpuls ins Amt auszuführen.



Hinweis: Diese Funktion ist nur von einem Telefon ausführbar das auf Mehrfrequenzwahl **MFV** eingestellt ist.

Vormerken einer Amtsleitung

Bei besetzter Amtsleitung können Sie sich diese reservieren lassen.



Hörer abheben, oder Leitung belegen.
Sie hören den Besetztton.



wählen Sie Null bei Impulswahlverfahren **IWV** oder



Rückfragetaste bei Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV**

Sobald die Amtsleitung frei wird, erhalten sie ein kurzes Rufsignal.

Uhrzeit abfragen

Die Uhrzeitabfrage können Sie an jeder Sprechstelle mit **MFV**-Wahl durch führen.



Hörer abheben, oder Leitung belegen.
Sie hören den Internton.



Drücken Sie zweimal die Stern-Taste.

Anschließend wird die Uhrzeit in langsamer Tonfolge mit unterschiedlicher Tonhöhe ausgegeben. Eine Null wird als langer Ton ausgegeben.

Zehnerstunden	300Hz (tief)	Einerstunden	440Hz (mittel)
Zehnerminuten	740Hz (hoch)	Einerminuten	990Hz (sehr hoch)

Hinweis: Die Uhrzeitabfrage ist nur möglich wenn Ihr Telefon auf Mehrfrequenzwahl **MFV** eingestellt ist.

Weckzeit einstellen

Sie können Sich von Ihrem Telefon wecken lassen. Dabei steht Ihnen zur Auswahl, ob Sie einmalig oder täglich geweckt werden wollen. Geweckt werden Sie immer von dem Telefon, an dem Sie die Weckzeit eingegeben haben.

Beispiel für einmaliges Wecken um 6 Uhr 40.



Hörer abheben. Internton.
Danach Rautetaste und Weckzeit eingeben.



Beispiel für tägliches Wecken um 14 Uhr 10.



Hörer abheben. Internton.
Danach zweimal Rautetaste und Weckzeit eingeben.



Hinweis: Die Weckzeit ist nur in 10-Minuten-Schritten einstellbar. Sie wird wieder gelöscht indem Sie als Zeit 000 eingeben.

Hinweis: Die Weckzeiteinstellung ist nur bei gestecktem Stecker PROG möglich (sh. Kapitel „Inbetriebnahme“).

Tag- / Nachtbetrieb manuell umschalten

Die uhrzeitgesteuerte Tag- / Nachtumschaltung der Telefonanlage können Sie bei Bedarf auch manuell umschalten.



Hörer abheben, oder Leitung belegen.
Sie hören den Internton.



Drücken Sie Stern-Zwei-Null
für Nachtschaltung AUS.



Drücken Sie Stern-Zwei-Eins
für Nachtschaltung EIN.

Hinweis: Solange Sie die Nachtschaltung manuell eingeschaltet haben, meldet sich die Telefonanlage mit einem Morse-A-Internton (kurz-lang statt dreimal kurz).

Hinweis: Die Funktionen mit Stern und Raute sind nur möglich, wenn Ihr Telefon auf Mehrfrequenzwahl **MFV** eingestellt ist.

Amtsruf manuell ausschalten

Sie haben die Möglichkeit an Ihrem Telefon die Amtsrufsignalisierung jederzeit manuell aus- und einzuschalten.



Hörer abheben, oder Leitung belegen.
Sie hören den Internton.



Drücken Sie Stern-Null-Null
für Amtsruf manuell ausschalten.



Drücken Sie Stern-Null-EINS
für Signalisierung EIN.

Hinweis: Als Merkmal dafür, daß Sie „Amtsruf manuell ausschalten“ an Ihrer Sprechstelle eingestellt haben, ertönt kein Internton.

Schaltrelais manuell betätigen

Das in der Telefonanlage eingebaute Schwachstrom-Schaltrelais können Sie von jedem Telefon aus manuell betätigen.



Hörer abheben, oder Leitung belegen.
Sie hören den Internton.



Drücken Sie Stern-Eins-Null
für Schaltrelais AUS.



Drücken Sie Stern-Eins-Eins
für Schaltrelais EIN.



Mit der Zifferfolge 68 betätigen Sie das
Schaltrelais als zweiten Türkontakt.

Hinweis: Welche Anwendungsmöglichkeiten Sie mit dem Schaltrelais haben, erfahren Sie im Kapitel „Einstellungen“ **Schaltrelais Optionen**.

Gesprächsübernahme vom Anrufbeantworter

Wenn die Ansage Ihres Anrufbeantworters bereits begonnen hat, können Sie das Gespräch an jeder Sprechstelle einfach durch Abheben des Hörers übernehmen.



Hörer abnehmen. Amtsgespräch übernehmen.

Hinweis: Gesprächsübernahme ist nur möglich, wenn der Anrufbeantwortermodus eingeschaltet ist sh. Kapitel „Einstellungen“, **Anrufbeantworter**.

Einstellungen

Bevor die Telefonanlage eingestellt werden kann, müssen Sie den Einstellmodus aktivieren. Geben Sie dazu an der Sprechstelle 11 den Einstellcode 799 ein.

Einstellcode

Die Einstellungen der Telefonanlage können Sie nur von der Sprechstelle 11 aus vornehmen. Um in den Einstellmodus zu gelangen geben Sie an der Sprechstelle 11 den Einstellcode 799 ein. Danach meldet sich die Telefonanlage mit dem Einstellton.



Hörer an Sprechstelle 11 abheben.
Sie hören den Internton.



Drücken Sie 799.
Sie hören den Quittungston.



Jetzt legen sie Ihren Hörer kurz auf
und Sie erhalten den Einstellton.

Die Sprechstelle 11 ist ab jetzt Eingabegerät für alle Einstellfunktionen. Erst wenn Sie den Hörer 10 Sekunden aufgelegt haben, schaltet sich der Einstellmodus ab und Sie hören wieder Ihren gewohnten Internton.

Die Funktionen aus dem folgenden Kapitel „Einstellungen“ können Sie nur im Einstellmodus bearbeiten.

Jede richtige Einstellung wird durch den Quittungston (Tonfolge lang-kurz) bestätigt.

Danach legen Sie wieder kurz den Hörer auf und der Einstellton signalisiert erneut: Bereit für die nächste Einstellung.

Einstellungen werden geändert oder gelöscht, indem sie durch eine neue Eingabe überschrieben oder mit der Funktion „System zurücksetzen“ in den Auslieferungszustand gebracht werden.

Hinweis: *Einstellungen sind nur bei gesteckten Stecker „PROG“ möglich.*

Zeitfunktionen

Uhrzeit stellen

Die Telefonanlage verfügt über eine interne Uhr, die Sie einstellen sollten, bevor Sie zeitabhängige Funktionen nutzen.

Beispiel für Uhrzeit stellen um 7 Uhr 36.



Hörer abheben. Einstellton.

Danach 10 für Uhrzeit stellen und dann die Uhrzeit 0736 eingeben.

1 0 0 7 3 6

Hinweis: Die Uhrzeit kann von 0001 Uhr bis 2400 Uhr eingestellt werden. Die Eingabe von 0000 schaltet die Uhrzeit ab.

Hinweis: Während eines Netzausfalls bleibt die Uhr stehen. Danach läuft die Uhr mit der Uhrzeit vor dem Netzausfall weiter.

Schaltzeiten für das Schaltrelais einstellen

Schaltzeit 1 EIN Beispiel für 9 Uhr 00.



Hörer abheben. Einstellton.

Danach 15 für Schaltzeit und 090 für Uhrzeit eingeben.

1 5 0 9 0

Schaltzeit 1 AUS Beispiel für 10 Uhr 30.



Hörer abheben. Einstellton.

Danach 16 für Schaltzeit und 103 für Uhrzeit eingeben.

1 6 1 0 3

Schaltzeit 2 EIN Beispiel für 19 Uhr 00.



Hörer abheben. Einstellton.

Danach 17 für Schaltzeit und 190 für Uhrzeit eingeben.

1 7 1 9 0

Schaltzeit 2 AUS Beispiel für 23 Uhr 30.



Hörer abheben. Einstellton.

Danach 18 für Schaltzeit und 233 für Uhrzeit eingeben.

1 8 2 3 3

Umschaltzeiten für den Tag-/Nacht-Betrieb stellen

Für den Tagbetrieb lassen sich zwei Zeitsegmente einstellen, z.B. Geschäftszeit von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 17 Uhr. Die restliche Zeit ist Nachtbetrieb. Welche Funktionen Sie dem Tag oder der Nacht zuordnen können Sie selbst entscheiden.

Tagbetrieb Schaltzeit 1 EIN Beispiel für 8 Uhr 20.



Hörer abheben. Einstellton.

Danach 11 für Schaltzeit 1 und 082 für Uhrzeit

eingeben.

1 1 0 8 2

Tagbetrieb Schaltzeit 1 AUS Beispiel für 11Uhr 50.



Hörer abheben. Einstellton.

Danach 12 für Schaltzeit 1 und 115 für Uhrzeit

eingeben.

1 2 1 1 5

Tagbetrieb Schaltzeit 2 EIN Beispiel für 13 Uhr 30.



Hörer abheben. Einstellton.

Danach 13 für Schaltzeit 2 und 133 für Uhrzeit

eingeben.

1 3 1 3 3

Tagbetrieb Schaltzeit 2 AUS Beispiel für 17Uhr 30.



Hörer abheben. Einstellton.

Danach 14 für Schaltzeit 2 und 173 für Uhrzeit

eingeben.

1 4 1 7 3

Hinweis: Schaltzeiten sind nur dreistellig in Minuten-Zehner-Schritten einstellbar. Die Eingabe von 000 schaltet die betreffende Schaltzeit komplett ab.

Hinweis: Die eingestellten Zeiten können Sie akustisch kontrollieren, wenn Sie nur die ersten zwei Stellen eingeben und die Zeiteingabe weglassen.

Einstellungen für Tag oder Nacht

Einige Funktionen der Telefonanlage (z.B. Amtsrufsignalisierung) lassen sich bei Tag oder Nacht unterschiedlich einstellen. Da sich mehrere Funktionen miteinander kombinieren lassen, werden die Einstellungen jedes Teilnehmers in einer Einstellsequenz nacheinander eingegeben.

Die Einstellsequenz für den Tagbetrieb beginnt mit der Ziffer **6**, für den Nachtbetrieb mit der Ziffer **7**. An der zweiten Stelle steht die Endziffer des betreffenden Internteilnehmers **n**. Danach folgen eine oder auch mehrere Codenummern **Code** der jeweiligen Funktion.

Die Funktionen Amtsrufverzögerung und Amtsrufreduktion haben einen Code mit nachgestellten Index **Code x** für die Anzahl der Rufzyklen.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach gewünschte Einstellsequenz eingeben.

6 **n** **Code** **Code** **x** . . . für Tagbetrieb
oder

7 **n** **Code** **Code** **x** . . . für Nachtbetrieb



Hörer auflegen.

Hinweis: Am Ende des Abschnittes „Einstellungen für Tag oder Nacht“ finden Sie einige Praxisbeispiele.

Hinweis: Durch die verschachtelten Funktionen für Tag und Nacht ist es ratsam, sich die Einstellsequenzen für jeden Teilnehmer zuerst in die Checkliste einzutragen und dann einzugeben.

Funktionen und ihre Codenummern

Die den nachfolgenden Funktionen zugehörigen Codenummern sind anstelle der Platzhalter **Code** bzw. **Code x** einzugeben.

Türglockensignal

Wenn Sie zur Unterstützung Ihrer Türglocke oder auch an Stelle der Türglocke bestimmte Telefone läuten lassen möchten, so können Sie das mit dem nachfolgenden Code einstellen. Die Telefonanlage K110 besitzt zwei Türglockensignaleingänge.

1

Türglocke 1 EIN

2

Türglocke 2 EIN

Amtsrufruf

Wenn das Telefon bei ankommenden Amtsruf läuten soll.

3

Amtsrufruf EIN

Amtsrufrufverzögerung

Wenn das Telefon erst nach einer bestimmten Anzahl von Rufzyklen läuten soll.

4

x

Amtsrufrufverzögerung nach x Rufzyklen

Amtsrufrufreduktion

Der Amtsruf wird wie bei der Amtsrufverzögerung um eine bestimmte Anzahl von Rufzyklen verzögert, z.B. könnten Sie nach 8 mal läuten Ihren Anrufbeantworter starten. Falls Sie nicht schon vorher den Anruf selbst angenommen haben, interpretiert die Funktion Rufreduktion dies als Abwesenheit und startet bei Folgeanrufen den Anrufbeantworter mit dem ersten Läuten. Wenn Sie ein ankommendes Amtsgespräch an einem Telefon annehmen, das den Amtsruf signalisiert, wird der nächste eingehende Amtsruf an der betreffenden Sprechstelle wieder verzögert.

5

x

Amtsrufrufreduktion mit x Rufzyklen

An Stelle des Platzhalters x ist eine Ziffer von 1 bis 0 einzugeben, entsprechend der Anzahl Rufzyklen, die noch keine Amtsrufsignalisierung auslösen sollen. Die Ziffer 0 entspricht dabei 10 Rufzyklen.

Einstellungen nur an Sprechstelle 11 im Einstellmodus

Anrufbeantworter

An Stelle eines Telefons können Sie an jedem beliebigen Endgeräteanschluß einen Anrufbeantworter (oder Kombigerät: Anrufbeantworter mit Telefon) anschließen. Damit dieser bei eingehenden Anrufen oder durch das Läuten an der Haustür gestartet wird, müssen Sie an diesem Anschluß eine der Funktionen Amtsruf, Amtsrufverzögerung, Amtsrufreduktion oder/und das Türglockensignal für die **Haustür-Mailbox-Funktion** einstellen. Zusätzlich können Sie die Funktion **Gesprächsübernahme** aktivieren, wenn Sie sich den Anrufer an jedes Telefon heranholen möchten, nachdem die Ansage bereits begonnen hat.

0

Gesprächsübernahme EIN

Hinweis: Wenn Sie verhindern wollen, daß Sie den Anrufbeantworter durch Sammelruf oder Coderuf intern auslösen, aktivieren Sie die Funktion **Datenschutz**.

Beispiele

6 2 3

Amtsruf an Sprechstelle 12
bei Tag EIN

6 4 3 1

Amtsruf und Türglockensignal 1 an
Sprechstelle 14 bei Tag EIN

7 6 5 5 2

Amtsrufreduktion mit 5 Rufzyklen
und Türglockensignal 2 an
Sprechstelle 16 bei Nacht EIN

7 0 0

Anrufbeantwortermodus an
Sprechstelle 10 bei Nacht EIN

7 7

Alle Einstellungen an Sprechstelle 17
bei Nacht löschen.

Hinweis: Jede neue Einstellung die Sie einem Teilnehmer zuordnen löscht die vorangegangene Einstellung.

Hinweis: Die Reihenfolge mit der Sie die Funktionen eingeben ist beliebig.

Automatische Telefaxweiche

Sie können die Telefonanlage so einstellen, daß alle ankommenden Amtsanrufe mit dem ersten Rufsignal abgefragt werden. Wird dabei ein FAX-Signal (CNG-Signal) erkannt, schaltet die Telefonanlage den Anruf automatisch auf den Anschluß, den Sie als Telefaxanschluß mit automatischer Erkennung eingestellt haben und der Datentransfer beginnt. Wird kein FAX-Signal erkannt, signalisieren nach einer Auswertedauer von ca. 8 Sekunden die Endgeräte, die Sie für Amtsrufsignalisierung, Amtsrufverzögerung oder die Amtsrufreduktion eingestellt haben. Schalten Sie ggf. diese Funktionen an Ihrem FAX-Anschluß aus, da sonst auch ein normaler Anruf das FAX-Gerät startet.



Hörer abheben.
Einstellton.



Automatische FAX-Weiche für Teilnehmer **n** bei
Tag-Betrieb EIN.



Automatische FAX-Weiche für Teilnehmer **n** bei
Nacht-Betrieb EIN.



Hörer auflegen.

Teilnehmer **n** ist der Anschluß, an dem Sie Ihr Telefaxgerät angeschlossen haben.

Wenn Sie die Automatische Telefaxweiche wieder ausschalten möchten, wählen sie nur die Ziffern 06 bzw. 07 und legen dann auf.

Hinweis: Wenn die automatische Faxweiche eingeschaltet ist, stellt die Telefonanlage die Verbindung zum Amtsteilnehmer mit dem ersten Anrufsignal her. Dem Amtsteilnehmer wird das 650Hz-Freizeichen eingeblendet. Ab diesem Zeitpunkt beginnt für den Amtsteilnehmer der Gebührentakt.

Hinweis: Durch die Auswertephase der automatischen Telefaxweiche werden die ersten beiden Amtsrufe unterdrückt. Die Funktionen Amtsrufverzögerung und Amtsrufreduktion, sowie das Starten Ihres Anrufbeantworters verschieben sich daher aus der Sicht des anrufenden Amtsteilnehmers um zwei Rufzyklen.

Hinweis: Lesen Sie insbesondere den Abschnitt **Datenschutz**.

Systemfunktionen

Sammelrufgruppen einstellen

Unter den Sammelrufnummern 2 bis 5 können Sie jeweils beliebige Teilnehmernummern zu einer Sammelrufgruppe zusammenfassen. Die Einstellung erfolgt durch Eingabe der betreffenden Sammelrufnummer gefolgt von den Endziffern der jeweiligen Internteilnehmer.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach Sammelrufnummer z.B. 2 und
Teilnehmerendziffern zB. 4589 eingeben.

2 **4** **5** **8** **9**



Hörer auflegen.

Wenn Sie nun die Bedienfunktion Sammelruf 2 wählen läuten die Telefone 14, 15, 18 und 19. Wenn Sie die Sammelrufgruppe löschen möchten, wählen Sie nur die Sammelrufnummer und legen den Hörer auf.

Wartemusik

Während Sie ein Amtsgespräch weiterleiten oder intern rückfragen, können Sie Ihrem Gesprächspartner eine Melodie einblenden.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach eine der folgenden Nummern eingeben.

8 **0** **0**

Doppelton

8 **0** **1**

Blauer Donau Walzer / J. Strauss

8 **0** **2**

Symphonie 40 / Mozart

8 **0** **3**

Lange Tonfolge

8 **0** **4**

Kurze Tonfolge



Hörer auflegen.

Wenn Sie die Wartemusik ausschalten möchten, wählen Sie 80 und legen den Hörer auf.

Türkontaktsteuerung

Die Auslösedauer des Türkontakts TK ist im Bereich von 0 bis 9 Sekunden variabel. Im Auslieferungszustand ist die Auslösedauer auf 3 Sekunden voreingestellt.



Hörer abheben. Einstellton.



Wählen Sie 81 und anstelle der Variablen **n** eine Ziffer von 0 (=Sperren) bis 9, entsprechend der Sekunden, die die neue Auslösedauer haben soll. Hörer auflegen.



Wahlumsetzung oder Direktwahl

Welche Vorteile die Funktion Wahlumsetzung hat und wann Sie das direkte Wahlverfahren benötigen, wurde bereits im Kapitel „Erste Inbetriebnahme“ **Betriebsart für das Wahlverfahren** behandelt. Im Auslieferungszustand ist Wahlumsetzung eingestellt. Sie können die Betriebsart für das Wahlverfahren jederzeit ändern.



Hörer abheben. Einstellton.



Wahlumsetzung EIN (Auslieferungszustand) oder



Direktwahl EIN.



Hörer auflegen.

System zurücksetzen

Mit dieser Funktion können Sie die Telefonanlage in den Auslieferungszustand zurücksetzen, sh. Kapitel „Erste Inbetriebnahme“ **Grundeinstellung (Auslieferungszustand)**.



Hörer abheben. Einstellton.



System zurücksetzen (Auslieferungszustand).



Hörer auflegen.

Der Rufnummernspeicher wird durch die Funktion **System zurücksetzen** nicht gelöscht.

Schaltrelais-Optionen

Das eingebaute Schaltrelais können Sie auch mit einigen Funktionen der Telefonanlage koppeln z.B. mit dem Amtsruf, zum Steuern eines Läutwerks; während der Amtsverbindung, zum Einschalten einer Mitschneideeinrichtung oder mit der Türglocke, zum Ansteuern einer Türöffnerautomatik.



Hörer abheben. Einstellton.

8 2 0

Schaltrelais synchron zum **Amtsruf** schalten
oder

8 2 1

synchron zur **Türglocke 1** schalten

8 2 2

oder

synchron zur **Türglocke 2** schalten

8 2 3

oder

synchron zur **Türglocke 1 und 2** schalten

8 2 4 n

oder

synchron zum Rufsignal an **Teilnehmer n**

8 2 5

oder

während dem **Amtsruf** und der **Amtsver-**
bindung einschalten.



Hörer auflegen.

Schaltrelais-Optionen ausschalten: 82 wählen und auflegen.

Hinweis: Das manuelle oder uhrzeitabhängige Ein- und Ausschalten des Schaltrelais bleibt durch das Aktivieren der Schaltrelais-Optionen unbeeinflusst erhalten.

Schaltrelais Timer Funktion

Sie können die Einschaltdauer jeder Schaltrelais Option durch die Schaltrelais Timer Funktion verlängern (Abfallverzögerung), z.B. bei Amtsruf, um für die Dauer einer Modemübertragung das Modem oder den PC einzuschalten.



Hörer abheben. Einstellton. 83 wählen und dann eine 5-stellige Zahl entsprechend der Abfallverzögerung.

8 3 y y y y y

Zeitangabe in Sekunden.



max. 65536 Sekunden.

Hörer auflegen.

Babyruf

Die Funktion Babyruf führt die, für den betreffenden Apparat eingestellten Sonderfunktionen einfach durch Abheben des Hörers aus.

Die Einstellsequenz beginnt mit den Ziffern **87** für Babyruf. An der dritten Stelle steht die Endziffer **n** des Internteilnehmers für den der Babyruf aktiviert werden soll. Danach geben Sie ein- oder zweistellig die Funktion **y** oder **yy** ein, die bei Abheben des Hörers ausgelöst werden soll.



Hörer abheben. Einstellton.

8 7 n y

Einstellsequenz für einstellige Funktionen oder

8 7 n y y

Einstellsequenz für zweistellige Funktionen



Hörer auflegen.

Babyruf ausschalten: **87 n** wählen und auflegen.

Beispiele

Internen Teilnehmer rufen

8 7 3 1 9

Telefon 13 ruft Teilnehmer 19.

Internen Teilnehmer über programmierbaren Sammelruf rufen

8 7 5 4

Telefon 15 ruft Sammelrufgruppe 4.

Internen Teilnehmer über Coderuf oder Sammelruf rufen

8 7 9 6 5

Telefon 19 ruft Coderuf 65.

Türgespräch aktivieren

8 7 8 6 9

Telefon 18 führt Türgespräch.

Türöffner betätigen

8 7 8 6 7

Telefon 18 betätigt Türöffner.

Rufnummernspeicher ansprechen

8 7 4 9 5

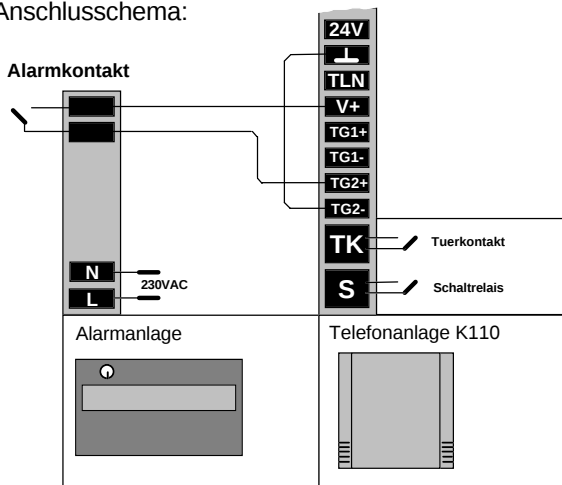
Telefon 14 benutzt Speicherplatz 05. Speicherplätze 00 - 09 sind zulässig.

Hinweis: Für den Teilnehmer 11 ist kein Babyruf einstellbar. Bei Eingabe von 8719n wird TG2 zum Alarmkontakt!

Alarm

Der Signaleingang für die zweite Türglocke **TG2** kann anstatt für Türglockensignalisierung auch als Alarmeingang benutzt werden.

Anschlusschema:



Beim Schließen des Alarmkontaktes wird die Rufnummer in das Amt gewählt, die Sie vorher im Rufnummerspeicher auf einen der Speicherplätze **00** bis **09** eingegeben haben.



Hörer abheben. Einstellton.

8 7 1 9 n

Die Ziffern 8719 und für den Speicherplatz **n** eine Nummer 0 bis 9 entsprechend der Speicherplatznummer 00 bis 09 eingeben.



Hörer auflegen.

Alarm ausschalten: **871** wählen und auflegen.

Nach Auslösen des Alarms wird die gespeicherte Rufnummer gewählt und 1 Minute lang ein Warnton gesendet. Danach wird die Verbindung automatisch getrennt.

Kurzwahlspeicher

Die Telefonanlage besitzt einen internen Rufnummernspeicher für **100 Rufnummern** mit jeweils **16 Stellen**.

Kurzwahlziele abspeichern



Hörer abheben. Einstellton.



Mit der Ziffer **9** selektieren Sie den Rufnummernspeicher, die Platzhalter **nn** stehen für den Speicherplatz 00 bis 99. Anschließend bis zu 16-stellige Rufnummer eingeben.
Hörer auflegen.



Speicherplatz löschen: **9 nn** eingeben und auflegen.

Hinweis: Die Amtskennziffer, die Sie sonst zum Belegen der Amtsleitung wählen, darf nicht eingegeben werden.

Zentrale Kurzwahl (globaler Rufnummernspeicher)

Sie können den Rufnummernspeicher für alle Sprechstellen gleichermaßen zugänglich machen, z.B. wenn Sie häufig benutzte Kurzwahlziele an allen Ihren Telefonen abrufbereit haben möchten.

Kurzwahl mit Teilnehmerzuordnung (lokaler Rufnummernspeicher)

Sie können den Rufnummernspeicher aber auch so einstellen, daß jede Sprechstelle über 10 eigene Kurzwahlziele verfügt.



Hörer abheben.
Einstellton.



Alle 100 Rufnummernspeicher können von allen Sprechstellen aus gleichberechtigt benutzt werden oder



Zuordnung von jeweils 10 Rufnummernspeicher pro Sprechstellenstelle.
Hörer auflegen.



Hinweis: Die gespeicherten Rufnummern werden nicht verändert, wenn Sie zwischen globalen und lokalen Rufnummernspeicher umschalten.

Zusammenhang zwischen dem globalen und lokalen Speicher

globaler Speicher		lokaler Speicher		Babyruf / Alarm	
	00	Teilnehmer 10 und -->	0	Nummern für Babyruf und Alarm	0
	09		9		9
	10	Teilnehmer 11	0		
	29		9		
	20	Teilnehmer 12	0		
	29		9		
	30	Teilnehmer 13	0		
	39		9		
	40	Teilnehmer 14	0		
	49		9		
	50	Teilnehmer 15	0		
	59		9		
	60	Teilnehmer 16	0		
	69		9		
	70	Teilnehmer 17	0		
	79		9		
	80	Teilnehmer 18	0		
	89		9		
	90	Teilnehmer 19	0		
	99		9		

Amtsberechtigungsklassen

Wer Amts- oder Ferngespräche führen darf können Sie selbst bestimmen. Dazu stehen mehrere Berechtigungsarten zur Verfügung.



Hörer abheben. Einstellton.

0 0 n

Keine Amtsberechtigung

Amtszugriff für Teilnehmer **n** sperren. **n** ist die Endziffer des betreffenden Internteilnehmers.

0 1 n

Volle Amtsberechtigung

Amtszugriff für Teilnehmer **n** freigeben. **n** ist die Endziffer des betreffenden Internteilnehmers.

0 2 n

Inland- und Ortsgespräche

Auslandsgespräche (00) für Teilnehmer **n** sperren. **n** ist die Endziffer des Internteilnehmers.

0 3 n

Ortsgespräche

Ferngespräche (0) für Teilnehmer **n** sperren. **n** ist die Endziffer des betreffenden Teilnehmers.

0 4 n

Rufnummernspeicher

Amtszugriff für Teilnehmer **n** nur über den Kurzwahlspeicher möglich.



Hörer auflegen.

Hinweis: Beachten Sie, daß beim Einstellen einer Amtsberechtigungsklasse weiterhin der Zugriff auf den Rufnummernspeicher möglich ist. Der Rufnummernspeicher läßt sich nur über den PC ausschalten.

Hinweis: Beachten Sie, daß ein nicht belegter Speicherplatz des Rufnummernspeichers den Teilnehmer nach dessen Anwahl zum Amt durchschaltet (ggf den lokalen Rufnummernspeicher einstellen und voll belegen oder den Rufnummernspeicher über den PC ausschalten. Das Problem können Sie auch umgehen, wenn Ihr Ortsvermittlungsamt ein Impulswahlamt ist und Sie Ihre Telefone mit der Funktion Wahlumsetzung auf Mehrfrequenzwahl eingestellt haben.

Gebührenerfassung

Hinweis: Die Gebührenerfassung ist nur zusammen mit einem Personal Computer mit MS Windows Betriebssystem und dem KEIL Wählcomputer **PC-Phone** möglich. Mit dem PC-Phone können Sie darüber hinaus alle Einstellungen der Telefonanlage ändern und überwachen und Rufnummern aus Ihrem Adressenregister wählen.

Gebührenbegrenzung

Sie haben die Möglichkeit an beliebigen Sprechstellen den Verbrauch an Gebühreneinheiten für das jeweilige Gespräch zu begrenzen.



Hörer abheben. Einstellton.



Geben Sie nacheinander die Ziffern 05, die Endziffer **n** des betreffenden Internehmers 1 bis 0 und danach für den Platzhalter **x** die Anzahl der Gebühreneinheiten 1 bis 0 (=10) ein, auf die Sie begrenzen möchten.



Hörer auflegen.

Wenn Sie nur die Ziffern **05** und die Endziffer des Internehmers **n** eingeben und danach auflegen, haben Sie die Gebührenbegrenzung an diesem Telefon wieder aufgehoben.

Wenn Sie nun ein abgehendes Amtsgespräch von dem Telefon aus führen, für das Sie den Einheitenverbrauch begrenzt haben, so blendet die Telefonanlage mit dem vorletzten Gebührenimpuls einen Anklopfton ein, der Sie darauf hinweist, daß das Gespräch mit dem nächsten Gebührenimpuls automatisch getrennt wird.

Hinweis: Die Gebührenbegrenzung ist nur möglich, wenn Sie von der TELEKOM den Gebührenimpuls aufschalten lassen!

Wahlverfahren der Endgeräte

Wie Sie bereits in der Einleitung erfahren haben, ist die Telefonanlage im Auslieferungszustand so voreingestellt, daß die Amtswahl mit der Betriebsart „Wahlumsetzung“ (IWV mit automatischer Wahlpause) durchgeführt wird und das Wahlverfahren der Endgeräte auf Impulswahlverfahren **IWV** eingestellt ist. Durch die Betriebsart Wahlumsetzung können Sie die Endgeräte intern auch mit Mehrfrequenzwahl **MFV** betreiben, wodurch Sie die in der Einleitung behandelten Vorteile haben. Die Umschaltung der Endgeräteanschlüsse auf **MFV** führen Sie wie folgt durch.



Hörer abheben. Einstellton.

0 8 n 0

Aktiviert das Impulswahlverfahren **IWV** an dem betreffenden Teilnehmeranschluß **n** (Auslieferungszustand).

0 8 n 1

Aktiviert das Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** an dem betreffenden Teilnehmeranschluß **n**.



Hörer auflegen.

Datenschutz

Der Datenschutz verhindert, daß Anklopftöne, Coderuf oder Sammelruf aufgeschaltet werden. Mit dieser Funktion stellen Sie eine störungsfreie Datenübertragung bei Ihrem Telefaxgerät oder Modem sicher und verhindern das Auslösen durch Coderuf oder Sammelruf.



Hörer abheben. Einstellton.

0 8 n 2

Datenschutz an dem betreffenden Endgerät **n** AUS. **n** ist dabei die Endziffer des Internteilnehmers.

0 8 n 3

Datenschutz an dem betreffenden Endgerät **n** EIN.



Hörer auflegen.

Hinweis: Bei Datenschutz wird ein Interndauerton erzeugt, damit ein modernes FAX-Gerät nicht auf „Besetzt“ schaltet.

Durchwahl (Nachwahl mit MFV)

Die Betriebsart Durchwahl ermöglicht es, über die Amtsleitung per Nachwahl im Mehrfrequenzwahlverfahren MFV gezielt interne Teilnehmer anzurufen oder das Schaltrelais ein- oder auszuschalten.



Hörer abheben. Einstellton.



Durchwahlbetrieb AUS.
oder



Durchwahlbetrieb EIN. Für die Platzhalter **yy** geben Sie einen zweistelligen Geheimcode ein mit dem später das Schaltrelais betätigt werden kann.



Hörer auflegen.

Hinweis: Wenn Sie für den Platzhalter **yy** die Zahl 00 eingeben ist das Schaltrelais für den Durchwahlbetrieb gesperrt.

Bedienung des Durchwahlbetriebs

Wenn der Durchwahlbetrieb eingeschaltet ist, so kann ein Amtsanrufer bei Ihnen durch Nachwahl einer Endziffer **1, 2, 3** bis **0** des betreffenden Internteilnehmers diesen direkt anwählen. Die Nachwahl ist nur mit Mehrfrequenzwahl **MFV** möglich,

a) wenn die automatische FAX-Weiche aktiviert wurde, ca. 8 Sekunden lang nachdem sich die Telefonanlage mit dem 650Hz-Freiton gemeldet hat oder

b) während der Ansage oder Gesprächsaufzeichnung Ihres Anrufbeantworters, wenn dort der Anrufbeantwortermodus aktiviert wurde.

Das Schaltrelais steuert der anrufende Amtsteilnehmer über den zweistelligen Code **yy** an, den Sie vorher festgelegt haben. Die Betätigung des Schaltrelais ist nur während der Gesprächsaufzeichnung des Anrufbeantworters möglich, wenn dort der Anrufbeantwortermodus eingeschaltet ist.



Schaltrelais EIN



Schaltrelais AUS

Einstellhilfe Checkliste für Ihre Einstellungen (mit Bleistift eintragen!)

Schaltzeiten für das Schaltrelais

Schaltzeit	Einstellung					Uhrzeit
1 EIN	1	5				
1 AUS	1	6				
2 EIN	1	7				
2 AUS	1	8				

Schaltzeiten für die Tagzeitbereiche

Schaltzeit	Einstellung					Uhrzeit
1 EIN	1	1				
1 AUS	1	2				
2 EIN	1	3				
2 AUS	1	4				

Einstellungen für Tag oder Nacht

Teilnehmer	Einstellung					Info z.B Amtsruf EIN
11 Tag	6	1				
11 Nacht	7	1				
12 Tag	6	2				
12 Nacht	7	2				
13 Tag	6	3				
13 Nacht	7	3				
14 Tag	6	4				
14 Nacht	7	4				
15 Tag	6	5				
15 Nacht	7	5				
16 Tag	6	6				
16 Nacht	7	6				
17 Tag	6	7				
17 Nacht	7	7				
18 Tag	6	8				
18 Nacht	7	8				
19 Tag	6	9				
19 Nacht	7	9				
10 Tag	6	0				
10 Nacht	7	0				

Automatische Telefaxweiche

FAX-Weiche	Einstellung		EIN / AUS	Teilnehmeranschluß
TAG	0	6		
NACHT	0	7		

Sammelrufgruppen

Sammelruf	Gruppen											
2	2											
3	3											
4	4											
5	5											

Wartemusik

Einstellung		Melodie										
8	0											

Türkontakt

Einstellung		Auslösedauer										
8	1											

Wahlumsetzung / Direktwahl

Einstellung		Betriebsart										
8	5											

Schaltrelais-Optionen

Einstellung		Funktion										
8	2											

Schaltrelais-Timer-Funktion

Einstellung							Zeit in Sekunden					
8	3											

Babyruf / Alarm

Einstellung					Funktion							
8	7											
8	7											
8	7											
8	7											
8	7											
8	7											
8	7	1										Alarmrufnr.:

Kurzwahlspeicher 00 - 49

Nr.	Rufnummer	Name
00		
01		
02		
03		
04		
05		
06		
07		
08		
09		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42		
43		
44		
45		
46		
47		
48		
49		

Kurzwahlpeicher 50 - 99

Nr.	Rufnummer	Name
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		
68		
69		
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80		
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89		
90		
91		
92		
93		
94		
95		
96		
97		
98		
99		

Zentrale Kurzwahl / Kurzwahl mit Teilnehmerzuordnung

Einstellung		Betriebsart	
8	5		

Amtsbergntigungsklassen

Einstellung		Berechtigungsklasse	
0			
0			
0			
0			
0			
0			
0			
0			
0			
0			
0			

Gebührenbegrenzung

Einstellung		Teilnehmer / Anzahl der erlaubten Einheiten	
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		

Datenschutz

Einstellung		Datenschutz an Teilnehmer n EIN	
0	8	3	
0	8	3	
0	8	3	
0	8	3	

Durchwahl

Einstellung		Durchwahl EIN mit Codenummer yy	
0	9		

Wahlverfahren der Endgeräte

Einstellung				Endgerät	0 = IWV	1 = MFV
0	8					
0	8					
0	8					
0	8					
0	8					
0	8					
0	8					
0	8					
0	8					
0	8					

Türsprechanlagen und Zubehör

Türfreisprechmodul EM-TFE2



Das Türfreisprechmodul EM-TFE2 ist in einem geschlossenen Modulgehäuse eingebaut, das sich bereits beim Einlegen in die Frontplatte der Kombi-Türstation fixiert. Es wird durch zwei verlierengeschützte Schrauben gehalten. Durch seine Bauweise ist es robust gegen mechanische Beanspruchung. Die witterungsanfälligen Teile, Mikrofon und Lautsprecher sind durch Gummimanschetten geschützt. Der empfindliche Teil der Elektronik ist feuchtedicht vergossen. Die Umgebungsbedingungen: Temperatur -10°C bis $+40^{\circ}\text{C}$, Luftfeuchte 20 - 75% rel. sollten Sie einhalten.

Das Türfreisprechmodul EM-TFE2 beinhaltet einen sprachgesteuerten Vierdraht-Umsetzer und ist dadurch direkt an die Telefonanlage anschließbar. Das Zwischenschalten eines Postverstärkers entfällt. Mikrofonempfindlichkeit und Außenlautstärke sind kontinuierlich einstellbar. Eine ausreichende Außenlautstärke ergibt sich bei Mittenstellung der Regler. Bei Straßenlärm kann eine empfindlichere Einstellung notwendig werden.

Das Türfreisprechmodul EM-TFE2 wird durch eine dreiadrige Leitung mit der Telefonanlage verbunden. Dabei ist auf richtige Polung zu achten. Die Entfernung zur Telefonanlage sollte bei einem Leitungsdurchmesser von 0,6mm unter 50m bleiben.

Betrieb in Mehrfamilienhäusern

In Mehrfamilienhäusern können mehrere Telefonanlagen K110, EM105 oder EM205 auf eine gemeinsame Türsprecheinrichtung geschaltet werden. Der Türsprechbetrieb bleibt mithörgesperrt.

Türöffner und Türglockesignal

Der Türöffnerkontakt wird wie im Anschlußbeispiel K110 in den Türstromkreis geschaltet (Kontaktbelastung max. 4A). Die Türglockesignaleingänge TG1 und TG2 können mit Gleich- oder Wechselspannung von 8 bis 24V angesteuert werden. Durch den zweiten Türglockesignaleingang können Sie z.B. zusätzlich Türsprechbetrieb in Ihrer Einliegerwohnung realisieren.

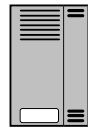
Kombi-Türstation

Die modular aufgebaute Kombi-Türstation wirkt durch ihre Flachbauweise sehr attraktiv, denn sie steht nur 13mm über die Wandfläche vor. Durch die Modultechnik können Türstationen beliebig zusammengestellt werden. Die Module sind aus eloxiertem Aluminiumprofil. Die Einbautiefe der Modulträger beträgt nur 45mm. Durch ein neuartiges Selbstzentrierungssystem fixieren sich die Module exakt zueinander. Das Ergebnis ist immer eine formschöne Außenstation, auch wenn sie aus mehreren Modulen besteht. Damit die Kombi-Türstation auch nach vielen Jahren noch ihr gutes Aussehen und ihre Funktionen hat, sind alle wichtigen Teile aus besonders witterungsbeständigen Materialien hergestellt. Die Module besitzen Gummiabdichtungen, sind beleuchtbar und haben von außen wechselbare Namensschilder. Eine problemlose Montage ermöglicht die praktische Scharnierausführung.

Türsprech-Doppelmodul

für die Aufnahme des Türfreisprechmoduls EMTFE2
komplett mit Lichttaster und Namensschildbeleuchtung

Typ	Maße (mm)	Art.-Nr.
mit 1 Ruftaste	125x180	82516
mit 2 Ruftasten	125x180	82517



82516



82517

Ruftasten- und Informationsmodul

komplett mit Namensschild- bzw.
Informationsfeldbeleuchtung

Typ	Maße (mm)	Art.-Nr.
mit 1 Ruftaste	125x90	82501
mit 2 Ruftasten	125x90	82502
mit 3 Ruftasten	125x90	82503
mit 4 Ruftasten	125x90	82504
Infomodul mit Beschriftungsfeld	125x90	82505
Blindmodul	125x90	82509



82501



82502



82503



82504



82505

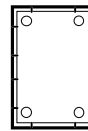


82509

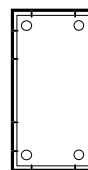
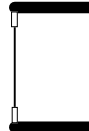
Modulträger mit Einbukaisten

für die Aufnahme der Module mit verdeckten
Befestigungsschrauben

Typ	Maße (mm)	Art.-Nr.
für 2 Module	126x209	82522
für 3 Module	126x299	82523



82522



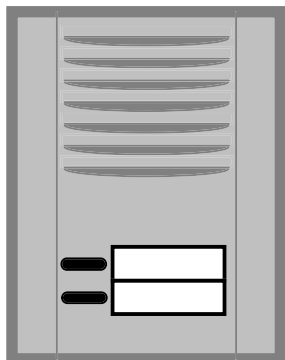
82523



Weiteres Zubehör zur Kombi-Türstation sind
Abdeckrahmen um unsaubere Abschlüsse beim
Einbau zu verdecken, **Wetterschutzrahmen** und
Aufputzgehäuse.

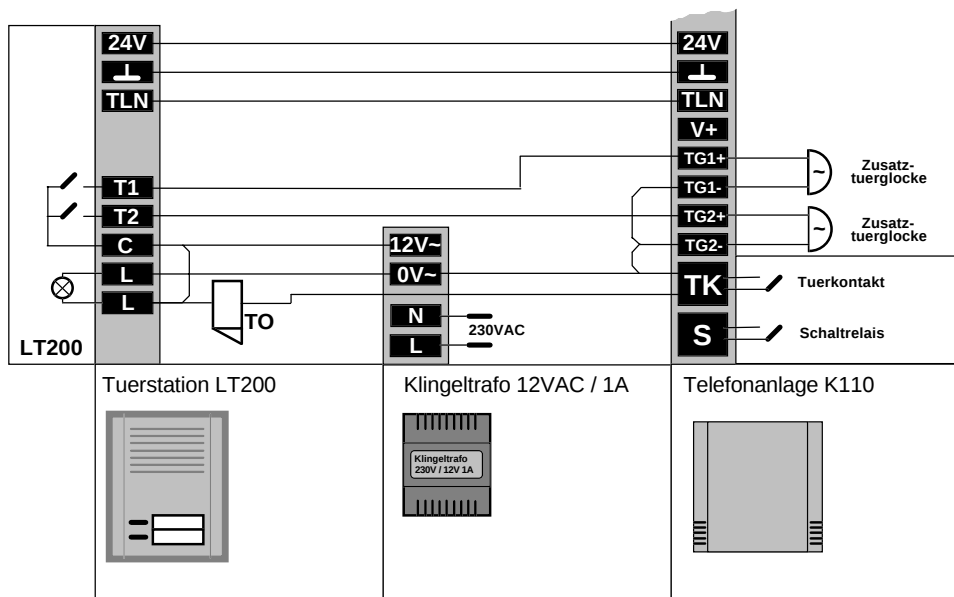
Türstation LT200

Komplette Türstation mit Türfreisprecheinrichtung



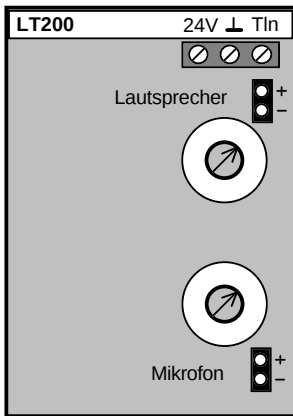
Die Türstation LT200 besteht aus einem stabilen Kunststoffunterteil mit abgerundeter umlaufender Wetterschutzkante in der Farbe hellgrau und einer Frontplatte aus silber eloxiertem Aluminiumprofil. Die Türstation LT200 wird aufputz montiert und erfordert dadurch nur einen geringen Montageaufwand. Durch ihre flache Bauweise max. 38mm sieht man ihr die Aufputzmontage kaum an. Im Lieferumfang ist ein Wechselschalter enthalten, womit Sie von einer Ruftaste auf zwei Ruftasten umrüsten können. Die Ruftasten sind aus Metall. Die Namensschilder sind beleuchtbar. Abmessungen der Türstation LT200: HxBxT 165x122x38

In der Türstation LT200 ist die komplette Türfreisprecheinrichtung zum direkten Anschluß an die Telefonanlage bereits eingebaut.



Türsprechmodul LT200-SE

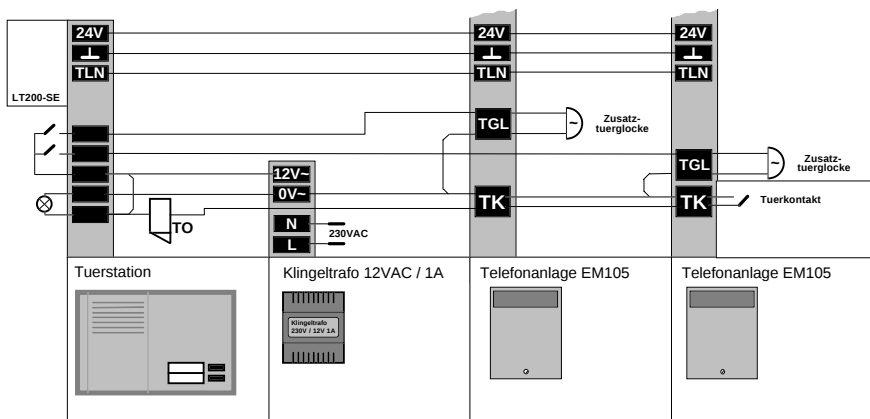
Türsprechbaugruppe mit Mikrofon und Lautsprecher



Die Abbildung zeigt die Türsprechbaugruppe LT200-SE mit Anschlußklemmleiste zum direkten Anschluß an jede KEIL Telefonanlage, sowie die Lautsprecher und Mikrofonanschlüsse mit den dazugehörigen Lautstärkereglern. Die Schaltung beinhaltet wie bei allen KEIL Türsprechsystemen den elektronischen 4-Draht-Umsetzer mit Sprachsteuerung für optimale Außenlautstärke und Mikrofonempfindlichkeit. Im Lieferumfang sind Mikrofon und Lautsprecher enthalten. Bei Verländerung der Anschlußdrähte ist beim Mikrofon unbedingt auf richtige Polung zu achten, beim Lautsprecher ist die Polung unkritisch.

Anstelle des Lautsprechers kann auch ein anderer 8-Ohm-Lautsprecher angeschlossen werden. Beim Einbau der Türsprechbaugruppe in die Türstation sollte ein geeigneter Witterungsschutz vorgesehen werden. Für einen rückkopplungsfreien Betrieb muß der Abstand zwischen Mikrofon und Lautsprecher bei aufgedrehten Reglern mindestens 10cm betragen. Je größer der Abstand desto geringer die gegenseitige Beeinflussung.

Anschlußbeispiel für ein Zweifamilienhaus (der Türsprechbetrieb ist mithörgesperrt)

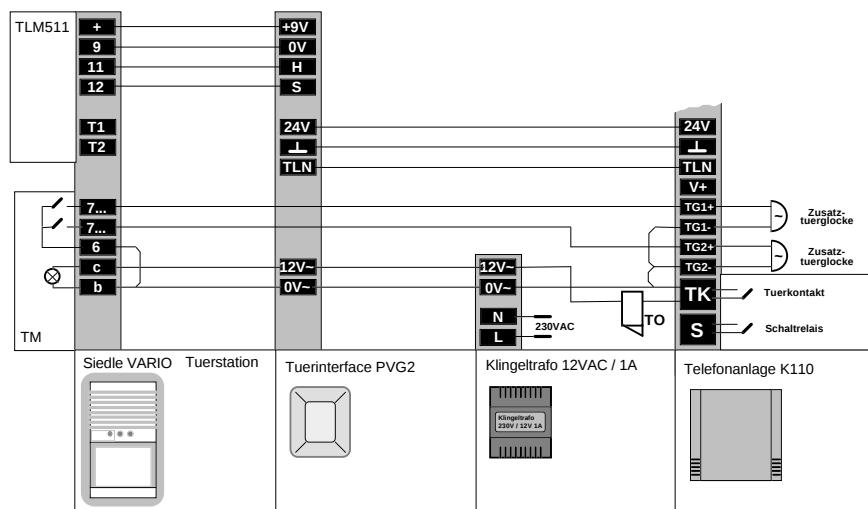


Türinterface PVG2

Die Verbindung zwischen Telefonanlage und Türsprechanlage der Hersteller SIEDLE, RITTO, URMET, SEKO, GROTHE u. a.

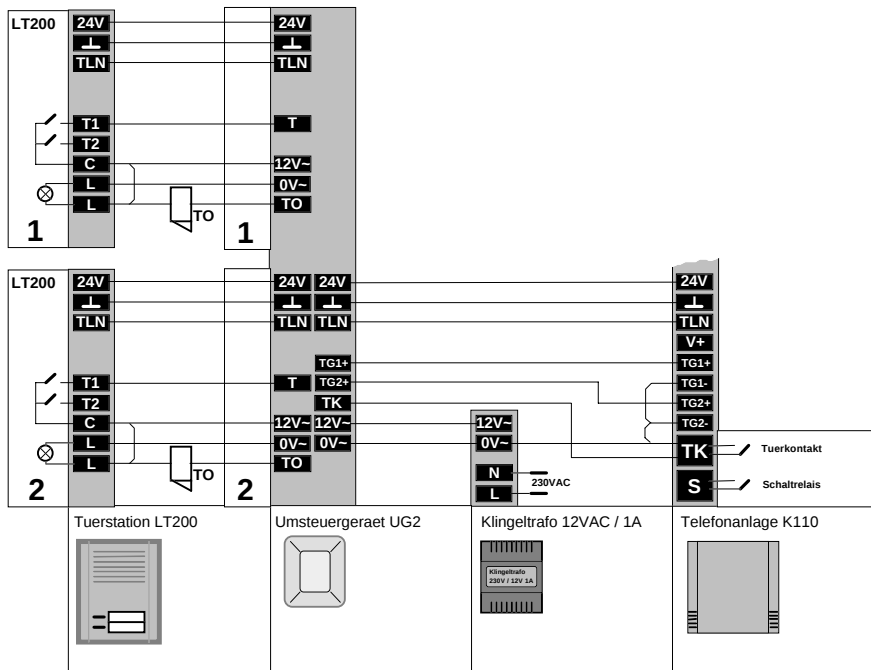
Das Türinterface PVG2 dient zur Anpassung der Telefonanlage an Türsprechanlagen mit getrennten Hör- und Sprechwegen (4-Draht-Anlagen). Dazu beinhaltet das Türinterface PVG2 einen sprachgesteuerten 4-Draht-Umsetzer, der die Anpassung an die Türsprechanlage vornimmt. Die eingebaute Gleichrichterschaltung ermöglicht bei einigen Herstellern die Speisung des Türlautsprechermoduls durch einen Klingeltrafo.

Anschlußbeispiel Telefonanlage K110 mit Siedle-Türstation



Umsteuergerät für zwei Türstationen UG2

Mit dem Umsteuergerät UG2 haben Sie die Möglichkeit an die Telefonanlage K110 zwei Türstationen anzuschließen. An die jeweilige Türstation an der geläutet wurde, schaltet das Umsteuergerät UG2 den Sprechweg durch. Damit Sie akustisch unterscheiden können, an welcher Tür geläutet wurde, besitzt die Telefonanlage K110 zwei Türglocke-Signaleingänge. Der folgende Anschalteplan zeigt Ihnen die Verkabelung zwischen der Telefonanlage K110 und zwei Türstationen LT200. Das Umsteuergerät UG2 ist auch für die Kombi-Türstation mit dem Sprechmodul EM-TFE2 oder zusammen mit dem Türinterface PVG2 zur Anschaltung an 4-Draht-Türsprechanlagen einsetzbar.

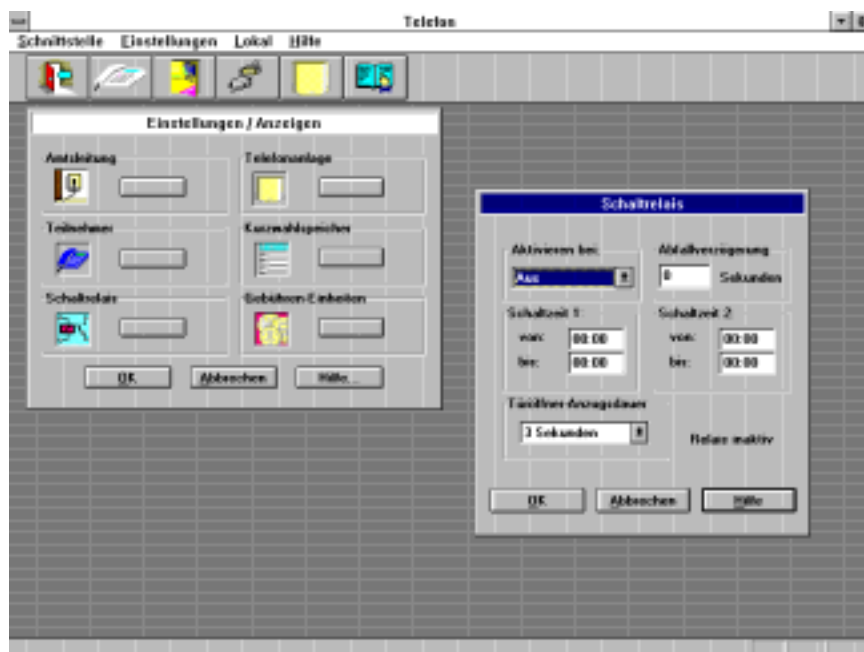


Wählcomputer PC-Phone

Die Telefonanlage K110 bietet die Möglichkeit alle Einstellungen wahlweise über Ihren PC durchzuführen. Dazu muß der PC mit dem Betriebssystem MS-Windows ausgestattet sein. Der Wählcomputer PC-Phone stellt die Verbindung zum PC über die serielle Schnittstelle her. Der Anschluß an die Telefonanlage erfolgt durch die mitgelieferte TAE-Anschlußschnur über eine der Endgeräteanschlußdosen. Damit sind Sie unabhängig was den Standort ihres PC's anbelangt und Sie benötigen kein zusätzliches Datenkabel von der Telefonanlage zu Ihrem PC. Die Länge der Übertragungsstrecke entspricht der Gleichstromreichweite der Telefonanlage von bis zu 400m. Den Wählcomputer PC-Phone ist postzugelassen und kann auch ohne Telefonanlage als Adress- und Rufnummernspeicher direkt an der Amtsleitung eingesetzt werden. Er arbeitet dabei im Impulswahlverfahren.

Einen Einblick in die Einstellweise über den PC geben Ihnen die nachfolgenden PC-Phone-Bedienoberflächen.

Menüleiste mit dem Feld „Einstellungen / Anzeigen“ und „Schaltrelais“



The screenshot shows a Windows 95 desktop with a single window titled "K118 Einstellungen". The window's menu bar includes "Schrittfolge", "Einstellungen", "Lokal", and "Hilfe". A toolbar with six icons (printer, floppy disk, hard disk, mouse, keyboard, monitor) is located below the menu bar. The window's content is organized into several sections:

- Hauptnamen Speicher:** Contains three radio buttons: "Aus" (selected), "900 Bytes", and "50 Bytes pro File".
- Sammelzeit:** A section with a list of checkboxes for days of the week:
 - Mon: 11, 12, 13, 14, 15
 - Tue: 11, 12, 13, 14, 15
 - Wed: 11, 12, 13, 14, 15
 - Thu: 11, 12, 13, 14, 15
 - Fri: 11, 12, 13, 14, 15
 - Sat: 11, 12, 13, 14, 15
 - Sun: 11, 12, 13, 14, 15
- Zeiteneinstellungen:** A section with two columns for time settings:
 - Logzeit 1:** "von" 07:00, "bis" 12:00
 - Logzeit 2:** "von" 13:00, "bis" 18:00
- aktuelle Systemzeit des Telefonanalog:** A section with two input fields: "Zeit" (08:25:23) and "Datum" (6.12.94).
- aktuelle Systemzeit des PC:** A section with two input fields: "Zeit" (08:25:20) and "Datum" (6.12.94).

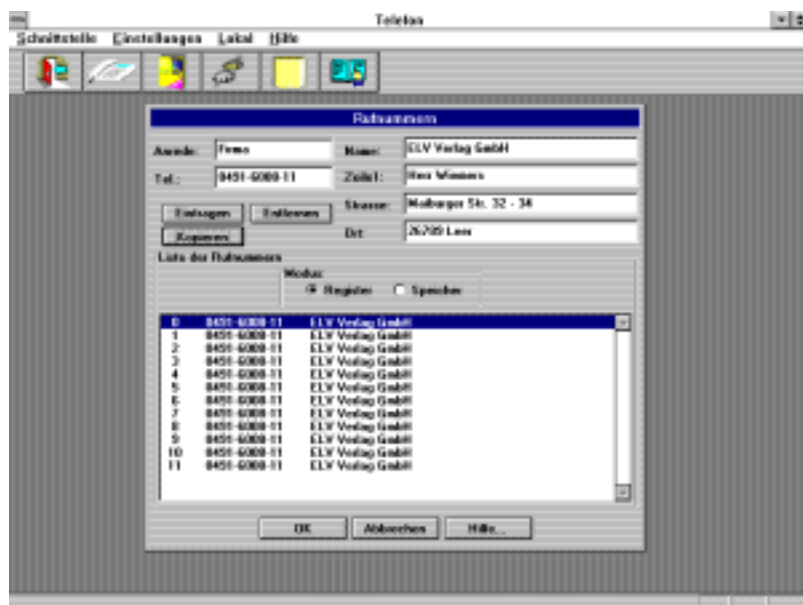
At the bottom of the window, there are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Hilfe...".

The screenshot shows a 'Telefon' (Telephone) configuration window. The menu bar includes 'Schrittfolge', 'Einstellungen', 'Lokal', and 'Hilfe'. The toolbar contains icons for a telephone, a document, a folder, a printer, a yellow square, and a blue square. The main title bar is 'Telefon'. The window is divided into several sections:

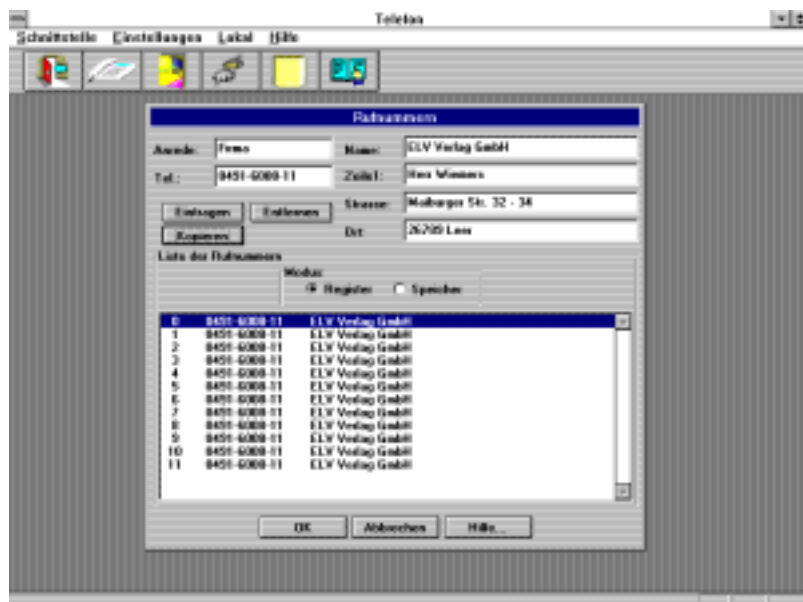
- Auswahl des verwendeten Telefontyps**: A row of 10 icons labeled 11 through 20.
- Rufgruppenzuweisung**:
 - Tag**: 'Montag' (Monday) with a dropdown arrow.
 - Nacht**: 'Ein' (One) with a dropdown arrow.
 - ☐ Rufabdeckung
 - ☒ Türklingel 1
 - ☐ Türklingel 2
 - ☐ Anrufbeantworter: Mäcker
- Werkzeit**:
 - Time field: '07:00'
 - ☐ an
 - ☐ stündlich
 - ☒ täglich
- Wahlverfahren**:
 - ☐ fWV
 - ☒ MTV
- Anrufbereichszuweisung**:
 - Dropdown: 'voller Anrufgefall'
- Baby-Hat**:
 - Dropdown: 'Inaktiv'
- Verkaufte Gebühren**:
 - Field: '45'
- Gebühren-Begrenzung**:
 - Maximum: '0'
 - ☐ Begrenzung aus
 - ☐ Datenwahl

At the bottom are three buttons: 'OK', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

Menüleiste mit dem Feld „Gebührenerfassung“

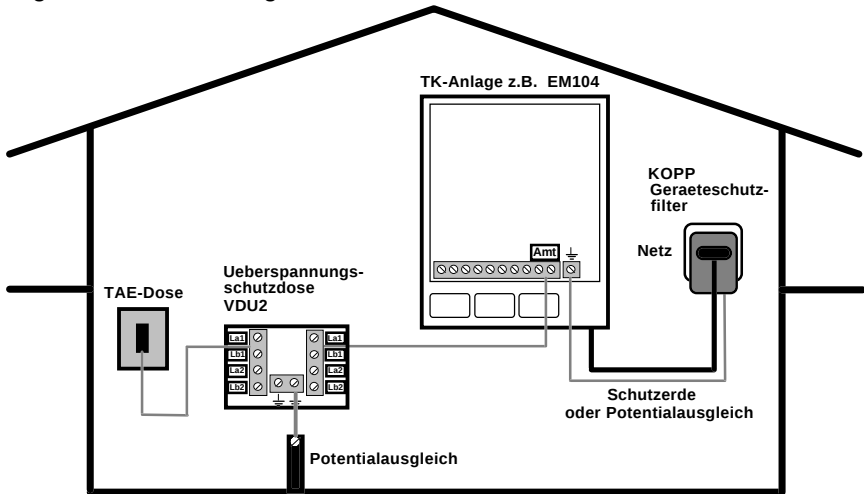


Menüleiste mit Feld „Kurzwahlspeicher“



Überspannungsschutzdose VDÜ2

Wenn Sie sich als Betreiber der Telefonanlage in einer Region befinden, in der häufig mit Gewittern gerechnet werden muß, so kann eventuell ein weiterreichender Überspannungsschutz notwendig werden, der mit der Überspannungsschutzdose VDÜ2 und dem KOPP Geräteschutzfilter realisiert werden kann. Damit schützen Sie gleichzeitig die angeschlossenen Endgeräte.



Das Installationsbeispiel zeigt die Ausführung der Überspannungsschutzmaßnahmen für die Telefonanlage. Dabei ist eine kurze Erdleitung zur Potentialausgleichschiene wichtig (2m Länge, $\varnothing$ 4mm²). Gebäudewechselnde Teilnehmerleitungen sollten ebenfalls mit einem Überspannungsschutz versehen werden.

Überspannungsdose VDÜ2

Nenngleichspannung 150V
Ansprechgleichspannung 200V
Nennableitstromstoß 10kA (5/20us)

Die Überspannungsschutzdose VDÜ2 ist BZT-zugelassen
Zulassungs.-Nr.: A108855D und besitzt die Allgemeine Anschalterlaubnis AAE

KOPP Geräteschutz Überspannungsfilter

Nennspannung 220V~
Sicherung F 4A
Betriebsanzeige
Ansprechgleichspannung 600 V
Ansprechstoßspannung 1100V
Nennableitstromstoß 5kA (8/20us)

Bedienung auf einen Blick

	1 1 bis 1 0	Intergespräch
	6 1 bis 6 5 und 6 6	Coderuf, Sammelruf
	2 bis 5	programmierbarer Sammelruf
	6 9	Türgespräch , in Mailbox einblenden
	6 7 oder 6 8	Türöffner mit Türgespräch oder Schaltrelais als Türöffner 2
	9 0 0 bis 9 9 9	Zentrale Kurzwahl
	9 0 bis 9 9	Kurzwahl mit Zuordnung
	0 Rufnummer	Abgehendes Amtsgespräch
		Ankommendes Amtsgespräch
	0 bei IWV R bei MFV	Ankommendes Amtsgespräch ohne Amtrsufsignal am Telefon
	1 1 bis 1 0	Rückfrage / Makeln, Weiterleiten oder Umlegen eines Amtsgesprächs bei IWV
	R 1 1 bis R 1 0	Rückfrage / Makeln, Weiterleiten oder Umlegen eines Amtsgesprächs bei MFV
	6 9 bei IWV oder R 6 9 bei MFV	Rückfrage / Makeln mit der Türstation während eines Amtsgesprächs
	R *	Rückfrage in das Amt (Flash 0,1 Sek.)
	0 bei IWV R bei MFV	Vormerken der Amtsleitung im Besetztfall
	* *	Uhrzeit abfragen (nur mit MFV)

  0 6 4	Wecken einmalig z.B. um 6 Uhr 40
   1 4 1	Wecken täglich z.B. um 14 Uhr 10
 * 0 0	Amtsruft manuell AUS
 * 0 1	Amtsruft manuell EIN
 * 1 0	Schaltrelais manuell AUS
 * 1 1	Schaltrelais manuell EIN
 6 8	Schaltrelais als Türkontakt betätigen
 * 2 0	Nachtschaltung manuell AUS
 * 2 1	Nachtschaltung manuell EIN

Einstellung auf einen Blick

 11 7 9 9  Einstellmodus aktivieren

Alle folgenden Einstellungen sind nur von Sprechstelle 11 im Einstellmodus möglich

 11 1 0 0 7 3 6	Uhrzeit stellen z.B. 7 Uhr 36
 11 1 1 0 8 2	Tagbetrieb Schaltzeit 1 EIN z.B. 8 Uhr 20.
 11 1 2 1 1 5	Tagbetrieb Schaltzeit 1 AUS z.B. 11 Uhr 50.
 11 1 3 1 3 3	Tagbetrieb Schaltzeit 2 EIN z.B. 13 Uhr 30.
 11 1 4 1 7 3	Tagbetrieb Schaltzeit 2 AUS z.B. 23 Uhr 30.
 11 1 5 0 9 0	Schaltrelais -Schaltzeit 1 EIN z.B. 9 Uhr 00.
 11 1 6 1 0 3	Schaltrelais -Schaltzeit 1 AUS z.B. 10 Uhr 30.
 11 1 7 1 9 0	Schaltrelais -Schaltzeit 2 EIN z.B. 19 Uhr 00.
 11 1 8 2 3 3	Schaltrelais -Schaltzeit 2 AUS Signalisierung für den Tag

 **6 n Code Code X**

Signalisierungen für den Tag

 **7 n Code Code X**

Signalisierungen für die Nacht

 **0 6 n**

Automatische **FAX-Weiche** für den Tag
an Teilnehmeranschluß **n** EIN

 **0 7 n**

Automatische **FAX-Weiche** für die
Nacht

an Teilnehmeranschluß **n** EIN

 **2 4 5 8 9**

Sammelruf einstellen

 **8 0 0**

Wartemusik Doppelton

 **8 0 1**

Wartemusik Donau Walzer

 **8 0 2**

Wartemusik Symphonie 40

 **8 0 3**

Wartemusik Lange Tonfolge

 **8 0 4**

Wartemusik Kurze Tonfolge

 **8 1 n**

Türkontaktsteuerung in Sekunden

 **8 5 0**

Wahlumsetzung

 **8 5 1**

Direktwahl

 **8 8**

System zurücksetzen

 **8 2 0**

Schaltrelais synchron zum Amtsruf

 **8 2 1**

Schaltrelais bei Türglocke 1

 **8 2 2**

Schaltrelais bei Türglocke 2

 **8 2 3**

Schaltrelais bei Türglocke 1 und 2

 **8 2 4 n**

Schaltrelais synchron zum Rufsignal
an Teilnehmer **n**.

 **8 2 5**

Schaltrelais während dem Amtsruf
und der Amtsverbindung.

 **8 3 y y y y y**

Schaltrelais-Timer
in Sekunden

 8 7 n y y

Babyruf

 8 7 1 9 n

Alarm

 9 n n

Kurzwahlziele abspeichern

 8 5 2

Zentrale Kurzwahl

 8 5 3

Lokale Kurzwahl

 0 5 n x

Gebührenbegrenzung

 0 8 n 0

Endgerät **n** wählt mit **IWV**

 0 8 n 1

Endgerät **n** wählt mit **MFV**

 0 8 n 2

Datenschutz AUS

 0 8 n 3

Datenschutz EIN

 0 0 n

Amtsberechtigung Teilnehmer sperren

 0 1 n

Amtsberechtigung voller Amtszugriff

 0 2 n

Amtsberechtigung kein
Auslandsgespr.

 0 3 n

Amtsberechtigung kein Ferngespräch

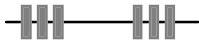
 0 4 n

Amtsberechtigung nur Kurzwahlsp.

 0 9 y y

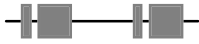
Durchwahl (Nachwahl mit MFV)

Hörtöne und Rufsignale



Morse-S-Internton

Nach Abheben des Hörers.



Morse-A-Internton

Nach Abheben des Hörers bei manuell eingeschalteter Nachtschaltung oder manuell ausgeschaltetem Amtsruf.



Interndauerton

Bei eingeschaltetem Datenschutz für Endgeräte mit Wähltonerkennung.



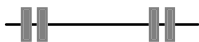
Freiton (Ton im 2,5-Sekunden-Abstand)

Interner Teilnehmer wird gerufen.



Besetztton (kurze Fünffach-Tonfolge)

Signal für besetzte Amtsleitung, besetzten Internteilnehmer oder Einstellfehler.



Anklopfton (sehr kurzer Zweifachton)

Signal für anstehendes Amtsgespräch.



Quittungston (Tonfolge lang kurz)

Bestätigung für erfolgreiche Einstellung.



Einstellton (Dreifach-Doppelton)

Nach Eingabe des Einstellcodes. Sprechstelle 11 befindet sich jetzt im Einstellmodus.

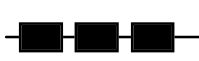


Amtswählton (Dauerton)

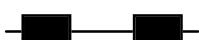
Nach Wahl der Rufnummer 0. Signal für freie Amtsleitung.



Internruf (Rufsignal im 2,5-Sek.-Abstand)



Türglockenruf (Dreifach-Rufsignal)



Amtsruf (Rufsignal im 6-Sek.-Abstand)



650Hz-Ton

bei von außen angewählter Telefonanlage mit eingeschalteter FAX-Weiche.

Technische Daten

Endgeräteanschlüsse

Internspeisung	24V/30mA
Gleichstromreichweite	2x20 Ohm
	ca. 330m bei Ø 0,6mm
	ca. 150m bei Ø 0,4mm
Rufsignalspannung	42V _{eff} /50Hz
Frequenz der Hörtöne (ausgen. FAX-signal)	440Hz
Pegel der Hörtöne	-18dB

Amtsanschluß

Anschlußspannung	24V-60V
Übertragungs- und Anschaltetechnik galvanisch durchgeschaltet nach BZT-Zulassungsrichtlinie 1TR2, mit Gebührenimpulsdurchschaltung	
Gebührenimpulsdämpfung	0,5 dB
Gebührenimpulsempfindlichkeit	+/- 22 dB
Gesprächsdämpfung	0,05 dB
Wahlverfahren	IWV (60/40ms +/-2%)
oder	MFV mit Flashtaste (Flashzeit 50 - 250ms)
Automatische Wahlpause (nur bei Wahlumsetzung)	3 Sek
Telefaxsignalempfindlichkeit	-48 dB
Telefaxsignalerkennung	1100 Hz +/- 50Hz
Netzspannung	230V +/-10% 50/60Hz
Leistungsaufnahme (Ruhe/Betrieb):	4/14W
Netzsicherung	thermisch / selbstheilend
Netzausfallüberbrückung der Steuerelektronik.	1 Sek
Speichererhalt bei Netzausfall	unbegrenzt
Amtsleitungsumschaltung bei Stromausfall	Sprechstelle 1
Türkontaktbelastung	2A/50W
Türglockeingänge (potentialfrei, AC oder DC)	8-24V
Umgebungstemperatur (Betrieb)	0 bis 40°C
Abmessungen BxHxT	220mm x 220mm 60mm

BZT-Zulassungsnummer